Türcontroller

ACCO

ACCO NET 1.7
Firmwareversion 3.05

acco-kp_de 04/21

SATEL sp. z o.o.
ul. Budowlanych 66
80-298 Gdańsk
POLEN
Tel.: +48 58 320 94 00
www.satel.eu

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Webseite https://support.satel.eu zu finden.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung ... 3
1.1 Elektronikplatine ... 4
1.2 Eingänge ... 7
1.3 Ausgänge ... 7
2. Einrichtungen, die mit dem Controller kompatibel sind ... 8
2.1 Bedienteil ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW ... 9
2.2 Tastatur mit dem Kartenleser ACCO-SCR-BG ... 11
2.3 Kartenleser CZ-EMM und CZ-EMM2 ... 12
2.4 Kartenleser CZ-EMM3 und CZ-EMM4 ... 12
2.5 iButton-Leser CZ-DALLAS ... 13
2.6 Leser anderer Hersteller ... 14
3. Kartenleser CZ-USB-1 ... 15
4. Montage der Zutrittskontrolle ... 15
4.1 Anschluss des Bedienteils ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW ... 16
4.1.1 Anschluss des LCD-Bedienteils an die Schraubklemmen ... 17
4.1.2 Anschluss des LCD-Bedienteils an die RJ-Buchse ... 18
4.1.3 Einstellen der Adresse des LCD-Bedienteils ... 18
4.2 Anschluss der Tastatur ACCO-SCR-BG ... 19
4.2.1 Einstellen der Adresse der Tastatur ... 20
4.3 Anschluss von Kartenlesern ... 20
4.4 Anschluss von Lesern, die im Format Wiegand 26 betrieben sind ... 21
4.5 Anschluss von iButton-Lesern ... 22
4.6 Anschluss des Kartenlesers CZ-USB-1 ... 22
4.7 Anschluss von Aktoren und Türsensoren ... 22
4.8 Schleuse ... 22
4.9 Anschluss der Stromversorgung ... 24
4.9.1 Türcontroller ACCO-KP / ACCO-KPWG ... 24
4.9.2 Türcontroller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS ... 24
5. Einstellung der Adresse am Controller ... 25
6. Programmierung des Türcontrollers ... 25
6.1 Programmierung über das LCD-Bedienteil ... 26
6.1.1 Servicemenü ... 26
6.1.2 Eingabe von Daten ... 28
6.1.3 Programmierung von Bit-Optionen ... 28
6.2 Programm ACCO-SOFT-LT ... 28
6.2.1 Installation und erstes Starten des Programms ... 29
6.3 Funktionen und Optionen des Controllers ... 32
6.4 Funktionen und Optionen der Tür ... 33
6.4.1 Tür-Dauerfreigabe ... 34
6.4.2 Dauersperre ... 34
6.5 Funktionen und Optionen des LCD-Bedienteils ... 35
6.6 Einstellung der Hintergrundbeleuchtung ... 35
6.7 Übertragungsformat ... 36
7. Benutzer ... 36
7.1 Hinzufügung eines neuen Benutzers ... 37
7.1.1 Hinzufügung eines neuen Benutzers über das LCD-Bedienteil ... 37
7.1.2 Hinzufügung neuer Benutzer über das Programm ACCO-SOFT-LT ... 37
7.2 Bearbeitung von Benutzern ... 41
7.2.1 Bearbeitung eines Benutzers über das LCD-Bedienteil ... 41
7.2.2 Bearbeitung eines Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT ... 41
7.3 Löschung eines Benutzers ... 42
7.3.1 Löschung eines Benutzers über das LCD-Bedienteil ... 42
7.3.2 Löschung eines Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT ... 42
7.4 Benutzergruppen ... 43
7.4.1 Erstellung einer Benutzergruppe ... 43
7.4.2 Automatische Zuweisung des Benutzers einer Gruppe ... 44
7.4.3 Automatische Gruppierung von Benutzern ... 44
7.4.4 Bearbeitung einer Benutzergruppe ... 44

7.4.5 Löschung einer Benutzergruppe ... 45
7.5 Bericht über Benutzer ... 45
7.5.1 Erstellung des Berichts über Benutzer ... 45
7.6 Zutrittszeitpläne ... 46
7.6.1 Erstellung eines Zutrittszeitplans ... 46
7.6.2 Erstellung von Ausnahmen ... 47
7.7 Anwesenheitsberichte ... 48
7.7.1 Erstellung eines Anwesenheitsberichts ... 49
7.8 Anwesenheitskontrolle ... 50
7.8.1 Anwesenheitsaufstellung ... 50
8. Benutzung des Controllers ... 52
8.1 Freigeben der Tür ... 53
8.1.1 Freigeben der Tür mit einem ID-Träger ... 53
8.1.2 Freigeben der Tür ohne Benutzeridentifizierung ... 53
8.2 Dauerhaftes Sperren der Tür ... 54
8.2.1 Dauerhaftes Sperren der Tür mit einem ID-Träger ... 54
8.2.2 Dauerhaftes Sperren der Tür ohne Benutzeridentifizierung ... 54
8.3 Dauerhaftes Freigeben der Tür ... 55
8.3.1 Dauerhaftes Freigeben der Tür mit einem ID-Träger ... 55
8.3.2 Dauerfreigabe der Tür ohne Benutzeridentifizierung ... 55
8.4 Wiederherstellen des Normalbetriebs ... 56
8.4.1 Wiederherstellen des Normalbetriebs mit einem ID-Träger ... 56
8.4.2 Wiederherstellen des Normalbetriebs ohne Benutzeridentifizierung ... 56
8.5 Akustische Signalisierung ... 56
9. Werkseinstellungen des Controllers ... 57
10. Technische Daten ... 58
10.1 Controller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS ... 58
10.2 Controller ACCO-KP / ACCO-KPWG ... 59
10.3 Bedienteil ACCO- KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW ... 59
10.4 Tastatur mit RFID-Leser ACCO-SCR-BG ... 59
11. Geschichte der Änderungen in der Anleitung ... 59

1. Einleitung

Die vorliegende Beschreibung bezieht sich nicht auf den Türcontroller, welcher zum ACCO NET System gehört.

Die Firma SATEL bietet vier Typen von Türcontrollern: ACCO-KP-PS, ACCO-KP, ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG an. Jeder der Controllern kann eine Tür steuern. Es kann im Standalone-Betrieb oder als Teil eines größeren Zutrittskontrollsystems arbeiten. Die Zutrittskontrolle wird durch Elektrosteuerung des Türzustandes und Identifizierung von Benutzern erreicht. Die Benutzer werden anhand der RFID-Karte identifiziert (in allen Stellen in der Anleitung versteht man unter dem Wort „Karte“ einen passiven Transponder in Form einer RFID-Karte, Schlüsselanhänger etc.), des DALLAS-iButtons oder eines Passwortes. Die Art der Identifizierung des Benutzers hängt vom Typ der Leseeinheiten ab, die an den Türcontroller angeschlossen sind:

- das Bedienteil ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW (die Bedienteile unterscheiden sich durch die Farbe des Gehäuses: schwarz bei ACCO-KLCDR-BG, weiß bei ACCO-KLCDR-BW) oder die Tastatur ACCO-SCR-BG – Benutzeridentifizierung und Ausführung der im Controller zugänglichen Funktionen ist auf der Basis der RFID-Karte oder des Passwortes möglich. Der Administrator kann es bestimmen, auf welcher Grundlage den Benutzern der Zugang gewährt wird:
  - Karte und Passwort;
  - Karte oder Passwort;
  - Karte;
  - Passwort.
- der Kartenleser CZ-EMM, CZ-EMM2, CZ-EMM3 oder CZ-EMM4 – die Benutzeridentifizierung und Ausführung der im Controller verfügbaren Funktionen ist ausschließlich mit der RFID-Karte möglich.
- der iButton-Leser CZ-DALLAS (nur mit ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG) – die Identifizierung des Benutzers und die Ausführung der im Controller verfügbaren Funktionen ist mit Hilfe des iButtons möglich.
- Wenn Sie die WIEGAND-Leser anderer Hersteller verwenden, wird immer eine „Karte“ angezeigt, auch wenn Sie einen iButton oder andere Medien verwenden.

Ein Controller kann bis zu 1024 Benutzer registrieren. Jedem Benutzer wird eine personalisierte ID-Nummer zugeteilt. Der Türcontroller lässt jedem Benutzer ein von den 256 Wochenschemas zuweisen. Die Funktion ANTI-PASSBACK schützt vor der Doppelbenutzung eines ID-Trägers.

Ein Relaisausgang ermöglicht die Steuerung eines elektromagnetischen Schlosses, der Torantriebe und anderer Einrichtungen zur Aktivierung der Türen. Zusätzliche Eingänge und Ausgänge geben dem Controller die Möglichkeit des Betriebs mit einer Gefahrenmeldeanlage.

Der Controller ist mit dem nichtflüchtigen Speicher ausgestattet, in dem über 24000 Ereignisse gespeichert werden können. Auch Informationen über die Arbeitszeiterfassung können im Ereignisspeicher festgehalten werden.

Das Programmieren der Einstellungen erfolgt anhand des LCD-Bedienteils oder des Computers mit installiertem Programm ACCO-SOFT-LT. Das Programm wird zum Controller kostenlos hinzugefügt. Außer der Konfigurationsfunktion lässt das Programm die Einstellungen der Struktur von maximal 255 Controller programmieren. Das Programm ist leicht zu bedienen und dank den neuen Optionen: Objektplan, Anwesenheitsbericht und Anwesenheitskontrolle der Benutzer, erleichtert Aufsicht über Zutrittskontrollsystem.

Den Controller können Sie an den Bus RS-485 anschließen. Das ermöglicht die Erweiterung des Systems, das maximal aus 255 Controller besteht. Den Anschluss des Busses RS-485 an den Computer und die Bedienung des Zutrittskontrollsystems über den Computer ermöglicht der Konverter USB/RS-485 **ACCO-USB**.

Die Firmware des Controllers kann man aktualisieren.

Das Schaltnetzteil im Türcontroller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS besitzt ein Akkulade- und Kontrollsystem mit Tiefentladeschutz.

1.1 Elektronikplatine

Abb. 1. Elektronikplatine des Türcontrollers ACCO-KP-PS.

Erläuterungen zu Abbildungen 1, 2, 3 und 4:

1 – **Leiter zum Anschluss des Akkus** (ACCO-KP-PS und ACCO-KPWG-PS).

2 – **Relais**.

3 – **LED zur Statusanzeige des Ausgangs OUT2** – leuchtet, wenn der Ausgang Masse durchgeschaltet hat.

4 – **LED zur Statusanzeige des Ausgangs OUT1** – leuchtet, wenn der Ausgang Masse durchgeschaltet hat.

5 – **LED zur Anzeige des Betriebs des Relais an**.

6 – **Batterie CR2032 3 V** stimuliert den Betrieb der Echtzeituhr.

7 – **LED des Microprozessorsystems des Controllers** – leuchtet mit wechselnder Intensität.

8 – **Gruppe von DIP-Schaltern** zur Einstellung einer individuellen Adresse des Controllers. Auf der Basis der Adresse wird der Controller in den Programmen ACCO-SOFT-LT und ACCO Soft identifiziert.

9 – **Schnittstelle RS-232 (standard TTL)** zum Anschluss des Computers (Die Verbindung können Sie mit Hilfe des vom SATEL hergestellten Konverter USB-RS ausgeführt werden). Mit Hilfe des Computers mit installiertem Programm ACCO-SOFT-LT können Sie den Controller konfigurieren und die Ereignisse auslesen.

10 – Stiftsockel für künftige Anwendungen.

11 – **LED zur Anzeige des Betriebs des Controllers** – leuchtet im Normalbetrieb; blinkt langsam im Servicemodus am LCD-Bedienteil, das an den Controller angeschlossen ist, blinkt schnell, wenn das Programm ACCO-SOFT-LT / Zentrale ACCO-NT sich mit dem Controller verbindet.

12 – **Buchse RJ** (4p/4c) zum Anschluss des LCD-Bedienteils für die Dauer der Parametrierung.

13 – **Sabotagekontakt** gegen Gehäuseöffnung (ACCO-KP und ACCO-KPWG).

Abb. 2. Elektronikplatine des Türcontrollers ACCO-KP.

Abb. 3. Elektronikplatine des Türcontrollers ACCO-KPWG-PS.

Abb. 4. Elektronikplatine des Türcontrollers ACCO-KPWG.

Beschreibung der Schraubklemmen:

AC – Stromeingang in ACCO-KP-PS und ACCO-KPWG-PS (18 V AC ±10%).

COM – Masse.

+12V – Stromausgang in ACCO-KP-PS und ACCO-KPWG-PS; Stromeingang in ACCO-KP und ACCO-KPWG (12 V DC ±15%).

C – gemeinsamer Pol des Relaisausgangs.

NO – Schließerkontakt, normal offen. Im aktiven Zustand wird er mit dem gemeinsamen Pol kurzgeschlossen.

NC – Öffnerkontakt, normal geschlossen. Im aktiven Zustand wird er geöffnet.

TMP – Klemmen des Sabotagekontaktes des Controllers ACCO-KP und ACCO-KPWG (NC). Die Klemmen können auf 2 Weisen benutzt werden:

- Anschluss an den externen Sabotagekreis (z.B. der Alarmzentrale);
- Anschluss einer der Klemmen an den Eingang des Sabotagekreises ITMP, und der zweiten Klemme an die Masse COM.

ITMP – Eingang zum Anschluss des Sabotagekreises.

Wenn der Sabotagekontakt an die Klemme ITMP nicht angeschlossen wird, verbinden Sie die Klemme mit der Masse.

OUT1…OUT2 – OC-Ausgänge des Controllers.

IN1…IN5 – Eingänge des Controllers.

A RS485 B – Klemmen zum Anschluss an den Bus RS-485.

CLK, **DAT** – Klemmen zum Anschluss des LCD-Bedienteils oder der Tastatur.

Die anderen Schraubklemmen dienen dem Anschließen der Kartenleser (siehe: Kapitel ANSCHLUSS VON KARTENLESERN) sowie der iButton-Leser (siehe: Kapitel ANSCHLUSS VON IBUTTON-LESERN).

1.2 Eingänge

Auf der Elektronikplatine des Controllers befinden sich 5 als NO oder NC programmierbare Eingänge, die folgende Funktionen haben können (in Klammern verkürzte Funktionen aus der LCD-Anzeige):

Türsensor – Türzustandskontrolle.

Türzustandskontrolle, d.h. Anschluss des Sensors an den als TÜRSENSOR programmierten Eingang ist notwendig, um alle Funktionen der Zutrittskontrolle richtig auszuführen.

Türöffner-Taste [Türöffner] – Freigabe der Tür während der EINTRITTSZEIT.

Tür-Dauerfreigabe [Tür entsperr.] – dauerhafte Freigabe der Tür nach Erscheinen des Steuerungssignals. Die Tür bleibt entriegelt, solange das Steuerungssignal am Eingang liegt (unter der Bedingung, dass kein Ereignis vorkommt, welches den Türzustand wechselt).

Tür-Dauersperrung [Tür sperren] – dauerhaftes Sperren der Tür nach Erscheinen des Steuerungssignals. Die Tür bleibt gesperrt, solange das Steuerungssignal am Eingang liegt (unter der Bedingung, dass kein Ereignis vorkommt, welches den Türzustand wechselt).

Schleusensensor [SchleuseSensor] – Zustandskontrolle der jeweils anderen Tür der Schleuse. In der Konfiguration der Schleuse kann nur eine der Türen offen sein.

Brand – Tür-Dauerfreigabe [Feuer-Entsper.] – dauerhaftes Freigeben der Tür beim Brand. Die Freigabe kann man erst dann deaktivieren, wenn der Eingang des Controllers nicht mehr aktiv ist. Das kann der Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG machen.

Alarm – Tür-Dauersperrung [Alarm-Sperr.] – dauerhaftes Sperren der Tür beim Alarm. Die Tür bleibt so lange gesperrt, bis der Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG den Türzustand ändert. Die Zeit der Weiterleitung des Steuersignals an den Eingang hat keinen Einfluss auf die Zeit der Türsperrung.

Klingelton [Klingel] – Aktivierung des Ausgangs vom Typ KLINGELTON.

Information 1÷4 [Eing. Info. 1÷4] – Generierung des früher definierten Ereignisses. Die Funktion können Sie z.B. bei der Arbeitszeiterfassung benutzen.

Für jeden Eingang bestimmen Sie die Sensibilität, d.h. minimale Zeitspanne, während der das Signal an den Eingang gelangen soll, damit der Controller die eingestellten Funktionen ausführen kann. Sie können von 10 ms bis 2,55 s einstellen.

An die Eingänge können Sie Relais, Melder oder z.B. eine Gefahrenmeldeanlage anschließen. Bei den Eingängen NO erfolgt die Steuerung durch Verbindung mit der Masse, und bei den Eingängen NC durch Trennen von der Masse.

1.3 Ausgänge

Auf der Elektronikplatine des Controllers befindet sich der Relaisausgang zur Steuerung von elektromagnetischen Schlössern, Torantrieben oder Türöffnern, und 2 OC-Ausgänge. Im aktiven Zustand ist der OC-Ausgang mit der Masse verbunden (bei umgekehrter Polarität: von der Masse getrennt).

Die Ausgänge OC können Sie folgendermaßen konfigurieren (in Klammern verkürzte Funktionen aus der LCD-Anzeige):

Türstatus – der Ausgang meldet den aktuellen Zustand der Tür. Er wird bei der Türöffnung aktiviert und bleibt aktiv bis zum Schließen der Tür. Der als TÜRSTATUS konfigurierte Ausgang kann keine anderen Funktionen leisten.

Öffnen der Tür – der Ausgang wird mit Öffnen der Tür für die programmierte Wirkungsdauer aktiv.

Klingelton – der Ausgang wird für die eingestellte Zeit aktiv, nachdem das Signal an den als KLINGELTON programmierten Eingang gesendet wird. Für einen solchen Ausgang, der als KLINGELTON konfiguriert wurde, kann nur die Funktion ÖFFNEN DER TÜR zusätzlich aktiviert werden.

Gewaltsame Öffnung [Gewalts. Öffn.] – der Ausgang wird für die eingestellte Zeit aktiv nachdem die geschlossene Tür unautorisiert geöffnet wurde (die Tür ist gesperrt).

Lange offene Tür [Lange off. Tür] – der Ausgang wird für die eingestellte Zeit aktiv, wenn die Tür nach Ablauf der MAXIMALEN TÜRÖFFNUNGSZEIT immer noch offen bleibt.

Terminal fehlt – der Ausgang wird für die eingestellte Zeit aktiv, wenn beim Testen kein Terminal (LCD-Bedienteil, Tastatur oder Leser) gefunden wird. Der Controller kontrolliert den Betrieb der Terminals nur dann, wenn entsprechende Optionen aktiviert sind (ANWESENHEIT DES TERMINALS A PRÜFEN, ANWESENHEIT DES TERMINALS B PRÜFEN).

Scan-Signalisierung [Scan-Signalis.] – der Ausgang wird für die eingestellte Zeit aktiv, wenn fünfmal eine nicht registrierte Karte bzw. ein nicht registrierter iButton ausgelesen wird oder ein unbekanntes Passwort eingegeben wird. **Der Ausgang wird aktiviert, ohne Rücksicht darauf, ob die Option ANTI-SCANNER eingeschaltet ist oder nicht.**

AC-Versorgung – Störung [AC Störung] – der Ausgang wird aktiv, wenn nach dem Ausfall der AC-Versorgung in den Controllern ACCO-KP-PS oder ACCO-KPWG-PS die ZEIT OHNE AC VERSORGUNG abgelaufen ist, und die Stromversorgung nicht zurückgesetzt wird. Der Ausgang bleibt aktiv, bis die AC-Versorgung wieder vorhanden ist.

Akku leer – der Ausgang wird aktiviert, wenn die Spannung des Akkus, der an die Controller ACCO-KP-PS oder ACCO-KPWG-PS länger als 12 Minuten weniger als 11 V aufweist (der Akku wird dreimal getestet). Der Ausgang bleibt aktiv, bis die Spannung des Akkus über 11 V auf längere Zeit als 12 Minuten steigt (der Akku wird dreimal getestet).

Damit der Ausgang die Funktionen TÜRSTATUS, ÖFFNEN DER TÜR, GEWALTSAME ÖFFNUNG und LANGE OFFENE TÜR korrekt ausführen kann, muss ein der Eingänge den Türzustand kontrollieren (TÜRSENSOR).

Sabotage – der Ausgang wird aktiviert, wenn der Eingang ITMP ausgelöst wird. Die Funktion ist nicht verfügbar, wenn eine der Funktionen: „Türzustand“, „Türöffnung“, „Klingelton“ oder „Zugang über Terminal A / B“ eingeschaltet ist.

Zugang über Terminal A / B – der Ausgang wird aktiviert, wenn der berechtigte Benutzer den Zugang am Terminal A / B erhält.

Bei den Ausgängen, die auf die einprogrammierte Zeit aktiviert werden, definieren Sie die Betriebszeit in Sekunden oder Minuten im Bereich 1–120 Sekunden bzw. 1–120 Minuten.

Weitere Funktionen des Türcontrollers, der ein Teil des Systems ACCO NET besteht, wurden in der Anleitung zum Programm ACCO Soft beschrieben.

An die Ausgänge kann man Signalgeräte anschließen, oder sie können zur Steuerung z.B. des Alarmsystems benutzt werden.

2. Einrichtungen, die mit dem Controller kompatibel sind

Zur Ausführung der Zutrittskontrollfunktionen müssen an den Controller die Einrichtungen zur Benutzeridentifizierung, eine Einrichtung zur Aktivierung der gesteuerten Tür (elektromagnetisches Schloss, Torantrieb, Drehkreuz usw.) und Türsensor angeschlossen werden. Als Einrichtungen zur Identifizierung der Benutzer können an jeden Controllertyp die LCD-Bedienteile (ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW), Tastaturen (ACCO-SCR-BG) oder Kartenleser (CZ-EMM, CZ-EMM2, CZ-EMM3 und CZ-EMM4) angeschlossen werden. An die Controller ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG hingegen kann man auch die iButton-Leser (CZ-DALLAS), sowie WIEGAND-Leser anderer Hersteller anschließen.

Beim Aufbau des Zutrittskontrollsystems ist der Konverter ACCO-USB anzuschließen. Er ermöglicht, vom Computer die an den Bus RS-485 angeschlossenen Controller zu bedienen. Informationen zum Konverter ACCO-USB finden Sie in einer separaten Anleitung.

Beim System ACCO NET sollen die Türcontroller an die Zutrittskontrollzentrale ACCO-NT angeschlossen werden. Die Anleitung zur Zentrale ACCO-NT wird mit der Zentrale mitgeliefert.

2.1 Bedienteil ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW

- Große, gut lesbare Flüssigkristallanzeige.
- Tastatur zur Eingabe des Passwortes.
- Eingebauter Kartenleser.
- Bedienung von Karten, Schlüsselanhängern und anderen passiven Transpondern 125 kHz (UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102).
- LEDs zur Anzeige des Zustandes der Tür und des Controllers.
- Piezoelektrischer Wandler zur akustischen Signalisierung: Einlesen der Karte / Eingabe des Passwortes (siehe: Kapitel TONSIGNALISIERUNG) und Ausführung von Aktionen an der Tastatur.
- Beleuchtetes Display und Tastenfeld.
- Sabotagekontakt gegen Gehäuseöffnung.

Abb. 5. Bedienteil ACCO-KLCDR-BG (Gehäuse ACCO-KLCDR-BW ist weiß).

Bezeichnung der LEDs:

ALARM (rot) – die LED leuchtet und signalisiert den Alarm, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Gewaltsame Öffnung,
- 5 Versuche, mit einem unbekannten Transponder Zutritt zu erlangen (Funktion ANTI-SCANNING),
- Aktivität des Eingangs BRAND – TÜR-DAUERFREIGABE,
- Aktivität des Eingangs ALARM – TÜR DAUERSPERRUNG,
- Sabotage des Türcontrollers (der Eingang ITMP des Türcontrollers ist von der Masse getrennt),
- Sabotage des Bedienteils / der Tastatur,
- Verlust der Kommunikation mit dem Terminal (Fehlen des Terminals).

Der Alarm wird durch 10 Sekunden signalisiert (begleitet von Tonsignalisierung). Nach Ablauf der Zeit fängt die LED an, zu blinken, was den Alarmspeicher signalisiert. Nach dem die Ursache des Alarms nachlässt, kann die Signalisierung des Alarmspeichers von einem Benutzer mit der Berechtigung ADMINISTRATOR gelöscht werden. Es erfolgt automatisch, nach dem er einen ID-Träger nutzt. Der Alarmspeicher wird nach dem Stoppen der Ursache des Alarms auch dann automatisch gelöscht, wenn der Controller mit dem Computer (über die Schnittstelle RS-232 oder RS-485) und mit dem Programm ACCO-SOFT-LT verbunden ist. Beim System ACCO NET wird nach der Bestätigung des Alarmspeichers im Programm ACCO Soft / in der Applikation ACCO Web die Signalisierung des Alarmspeichers im Bedienteil gelöscht.

TÜR DAUERHAFT GESPERRT (gelb)

- LED leuchtet – die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen) und es ist nicht möglich, mit Vorhalten der Karte / Eingabe des Passwortes die Tür zu öffnen,
- LED blinkt – die Tür wurde anhand des als ALARM – TÜR DAUERSPERRUNG programmierten Eingangs gesperrt (dauerhaft geschlossen) (Vorhalten der Karte / Eingabe des Passwortes wird die Tür nicht öffnen).

TÜR DAUERHAFT FREIGEGEBEN (grün)

- LED leuchtet – die Tür ist dauerhaft freigegeben und Vorhalten der Karte / Eingabe des Passwortes ist nicht erforderlich,
- LED blinkt langsam – die Tür wurde anhand des als BRAND – TÜR-DAUERFREIGABE programmierten Eingangs dauerhaft freigegeben (Vorhalten der Karte / Eingabe des Passwortes ist nicht erforderlich),
- LED blinkt schnell – der Benutzer hat den Zutritt erhalten, die Tür wurde freigegeben und die Zeit für Eintritt beginnt abzulaufen, d.h. die Tür kann geöffnet werden.

SERVICE (grün) – die LED leuchtet, wenn der Controller im Servicemodus ist (die Funktion ist für die Benutzer mit der Berechtigung ADMINISTRATOR zugänglich, wenn der Türcontroller zum System ACCO NET nicht gehört).

2.2 Tastatur mit dem Kartenleser ACCO-SCR-BG

- Tastatur, die die Eingabe des Passwortes ermöglicht.
- Bedienung von Karten, Schlüsselanhängern und anderen passiven Transpondern 125 kHz (UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102).
- LEDs zur Anzeige des Zustandes der Tür und des Controllers.
- Piezoelektrischer Wandler, der die Informationstöne nach dem Einlesen der Karte / Eingabe des Passwortes generiert (siehe: Kapitel TONSIGNALISIERUNG) und die Ausführung der Anmeldung an der Tastatur signalisiert.
- Beleuchtetes Tastenfeld.
- Sabotagekontakt gegen Gehäuseöffnung und Abreißen von der Wand.
- Klingeltaste.
- Konstruktion, die die Außenmontage ermöglicht.

Abb. 6. Ansicht der Tastatur ACCO-SCR-BG.

Informationen, die durch die Tastatur anhand der LEDs , und überwiesen werden, sind identisch wie beim LCD-Bedienteil.

2.3 Kartenleser CZ-EMM und CZ-EMM2

- Bedienung von Karten, Schlüsselanhängern und anderen passiven Transpondern 125 kHz (UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102).
- Übertragungsformat: EM-MARIN.
- Zweifarbige LED zur Anzeige des Zustandes der Tür und des Lesers.
- Integrierter piezoelektrischer Wandler zur Signalisierung des Einlesens der Karte (siehe: Kapitel TONSIGNALISIERUNG).

Abb. 7. Leser CZ-EMM.

Abb. 8. Leser CZ-EMM2.

Die zweifarbige LED im Leser signalisiert:

LED leuchtet grün – korrekte Arbeit des Lesers.

LED blinkt schnell grün – der Benutzer hat den Zutritt erhalten, die Tür wurde freigegeben und die Zeit für Eintritt beginnt abzulaufen, d.h. die Tür kann geöffnet werden.

LED blinkt langsam grün – die Tür ist dauerhaft freigegeben.

LED blinkt langsam rot – die Tür ist dauerhaft gesperrt.

LED leuchtet rot, aber ab und zu erlischt – der Leser wurde gesperrt nach 5 Versuchen, mit einem unbekannten ID-Träger Zutritt zu erlangen (die Funktion ANTI-SCANNING wird aktiviert).

LED leuchtet rot – der Leser wird durch den Controller nicht unterstützt (es wurde das LCD-Bedienteil angeschlossen, das die Bedienung des Lesers gesperrt hat).

2.4 Kartenleser CZ-EMM3 und CZ-EMM4

- Bedienung von RFID-Karten, Schlüsselanhängern und anderen passiven Transpondern 125 kHz (UNIQUE, EM4001, EM4002, EM4003, EM4102).
- Übertragungsformat: EM-MARIN oder WIEGAND 26.
- Zwei LEDs zur Anzeige des Zustandes der Tür und des Lesers.
- Integrierter piezoelektrischer Wandler zur Signalisierung des Einlesens der Karte (siehe: Kapitel TONSIGNALISIERUNG).
- Konstruktion, die Außenmontage ermöglicht.
- Klingeltaste im Leser CZ-EMM4.

Im Falle des Formats WIEGAND wird das zweimalige Anlegen derselben Karte an den Leser als Nahehalten der Karte interpretiert. Einige Leser können diese Funktionalität nicht unterstützen, daher lohnt es sich, ihre Funktionsweise zu überprüfen.

Es wird empfohlen, dass die Zutrittskartenleser CZ-EMM3 und CZ-EMM4 von SATEL im Format EM Marin betrieben werden.

Die grüne LED im Leser signalisiert:

leuchtet – der Leser arbeitet korrekt.

blinkt schnell – der Benutzer hat den Zutritt erhalten, die Tür wurde geöffnet und die Zeit für Eintritt beginnt abzulaufen, d.h. die Tür kann geöffnet werden.

blinkt langsam – die Tür ist entsperrt (dauerhaft freigegeben).

Die rote LED im Leser signalisiert:

leuchtet – der Leser wird durch den Controller nicht unterstützt (es wurde ein LCD-Bedienteil oder eine Tastatur angeschlossen, was die Bedienung des Lesers gesperrt hat).

leuchtet langsam – die Tür ist gesperrt (dauerhaft geschlossen).

leuchtet, aber ab und zu erlischt – der Leser wurde gesperrt nach 5 Versuchen, mit einem unbekannten ID-Träger Zutritt zu erlangen (die Funktion ANTI-SCANNING ist aktiv).

Abb. 9. Leser CZ-EMM3.

Abb. 10. Leser CZ-EMM4.

2.5 iButton-Leser CZ-DALLAS

- Bedienung von DALLAS-iButtons.
- Zweifarbige LED.
- Geeignet für Außenmontage – direkt an der Wand oder am Türrahmen.

Die zweifarbige LED im Leser signalisiert:

leuchtet grün – richtiges Funktionieren des Lesers.

blinkt schnell grün – dem Benutzer wurde der Zugriff gewährt, die Tür wurde entsperrt und die Eingangszeit fängt an zu laufen, d.h. man kann die Tür öffnen.

blinkt langsam grün – die Tür ist dauerhaft entsperrt.

blinkt langsam rot – die Tür ist dauerhaft gesperrt.

leuchtet rot, aber erlischt ab und zu – nach 5 fehlgeschlagenen Zutrittsversuchen wurde der Leser mittels eines unbekannten ID-Träger gesperrt (die Funktion ANTI-SCANNING ist aktiviert).

leuchtet rot – der Leser wird durch den Controller nicht unterstützt (es wurde ein LCD-Bedienteil angeschlossen, der die Bedienung des Lesers blockiert hat).

Abb. 11. CZ-DALLAS Leser.

2.6 Leser anderer Hersteller

- Übertragungsformat WIEGAND:

  26 bit – Paritätsbit (gerade) + 24 Bits der Kartennummer + Paritätsbit (ungerade); Byte-Reihenfolge: von MSB bis LSB;

  32 bit – 32 Bits der Kartennummer (ohne Paritätskontrolle); Byte-Reihenfolge: von MSB bis LSB;

  34 bit – Paritätsbit (gerade) + 32 Bits der Kartennummer + Paritätsbit (ungerade); Byte-Reihenfolge: von MSB bis LSB;

  36 bit – Paritätsbit (gerade) + 34 Bits der Kartennummer + Paritätsbit (ungerade); Byte-Reihenfolge: von MSB bis LSB;

  40 bit – 40 Bits der Kartennummer (ohne Paritätskontrolle); Byte-Reihenfolge: von MSB bis LSB;

  42 bit – Paritätsbit (gerade) + 40 Bits der Kartennummer + Paritätsbit (ungerade); Byte-Reihenfolge: von MSB bis LSB;

  56 bit – 56 Bits der Kartennummer (ohne Paritätskontrolle); Byte-Reihenfolge: von LSB bis MSB; nach dem Empfang verwendet der Controller 5 älteste Bytes, und die übrigen lehnt er ab.

Im Falle des Formats WIEGAND wird das zweimalige Anlegen derselben Karte (ID-Trägers) an den Leser als Nahehalten der Karte interpretiert. Einige Leser können diese Funktionalität nicht unterstützen, daher lohnt es sich, ihre Funktionsweise zu überprüfen.

3. Kartenleser CZ-USB-1

- Anschluss an die USB-Schnittstelle des Computers.
- Möglichkeit der Hinzufügung von Karten und Anhängern 125 kHz (EM4100) den Systembenutzern.

4. Montage der Zutrittskontrolle

Alle elektrische Anschlüsse bei abgeschalteter Stromversorgung durchführen.

Abb. 12. Beispiel der Installation von der Zutrittskontrolle.

Erläuterung zur Abbildung 12:

1 – **Türcontroller**.

2 – **Aktor zur Steuerung der Tür** (elektromagnetischer Türöffner gesteuert durch Relaisausgang des Controllers).

3 – **Sensor der gesteuerten Tür** (ein Magnetkontakt, angeschlossen an den als TÜRSENSOR programmierten Eingang des Controllers).

4 – **Ausgangsterminal** (Leser angeschlossen als Leseeinheit B).

5 – **Eingangsterminal** (Leser angeschlossen als Leseeinheit A).

Der Controller soll in den Innenräumen mit normaler Luftfeuchtigkeit installiert werden. Es soll der Schutz vor dem Zugriff auf den Türcontroller der unbefugten Personen versichert werden. Es wird empfohlen, den Türcontroller innerhalb eines bewachten (z.B. durch das Alarmsystem) Bereichs installiert werden.

Der Abstand zwischen den Terminals sollte mindestens 50 cm betragen.

Die Montage von Terminals (Bedienteilen mit Leser, Tastaturen mit Leser, Lesern) auf der Metallbodenfläche oder in Metallgehäusen kann das Signal von den Lesern verringern oder sogar das Einlesen der Zutrittskarte völlig unmöglich machen.

Zum Anschluss von Terminals, elektromagnetischen Haftmagneten, Türöffnern und Türsensoren, wird empfohlen, ein gerades ungeschirmtes Kabel zu benutzen (es wird nicht empfohlen, ein verdrilltes Kabel – UTP, STP, FTP zu benutzen). Der Querschnitt der Stromversorgungskabel sollte so gewählt werden, dass der Spannungsausfall zwischen dem Netzteil und dem gespeisten Gerät nicht 1 V im Verhältnis zur Ausgangsspannung überschreiten soll.

Beim Anschluss eines Lesers oder eines LCD-Bedienteils als Terminal A wird er als Eingangsterminal erkannt. Ein Leser oder ein LCD-Bedienteil, das als Terminal B arbeitet, wird als Ausgangsterminal erkannt.

Die obige Beschreibung des Anschlusses des Lesers oder des Bedienteils als Terminal A / B bezieht sich nicht auf den Leser oder das Bedienteil, die zum System ACCO NET gehören.

4.1 Anschluss des Bedienteils ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW

Das LCD-Bedienteil können Sie entweder mittels Schraubklemmen auf der Elektronikplatine oder über die RJ-Buchse an den Controller anschließen. Für die Verbindung benutzen Sie ein vieradriges Kabel. Der Abstand zwischen dem Bedienteil und dem Controller kann bis zu 300 Meter betragen.

Der Controller unterstützt Bedienteile mit den Adressen 0 und 1. Das Bedienteil mit der Adresse 0 dient als Terminal A (Eingangsterminal), und das Bedienteil mit der Adresse 1 als Terminal B (Ausgangsterminal). Als welches Terminal ein Bedienteil arbeitet (A oder B), das wird nach einem Neustart des Bedienteils auf dem Display angezeigt (hierzu drücken Sie die Tasten ▲ und ▼ gleichzeitig etwa 10 Sekunden).

Durch Anschluss des LCD-Bedienteils mit der Adresse 0 wird der als Lesekopf A arbeitende Leser ausgeschaltet. Nach dem Anschluss des LCD-Bedienteils mit der Adresse 1 wird der als Lesekopf B betriebene Leser ausgeschaltet.

Es dürfen nicht zwei Geräte (LCD-Bedienteile, Tastaturen) mit identischer Adresse angeschlossen werden.

Werden nach der Einschaltung der Stromzufuhr zum Kontroller weder die Uhr noch andere Informationen auf dem Display des Bedienteils erscheinen, prüfen Sie ob:

- die Leiter, die das Bedienteil mit dem Controller verbinden, richtig angeschlossen wurden;
- die Adresse im Bedienteil korrekt eingestellt ist.

4.1.1 Anschluss des LCD-Bedienteils an die Schraubklemmen

Abb. 13. Anschluss des Bedienteils an die Schraubklemmen des Controllers ACCO-KP.

Die Anschlussweise des Kommunikationsbusses des Bedienteils an die Schraubklemmen der Controller ACCO-KP und ACCO-KP-PS wurde in Abbildungen 13 und 14 dargestellt.

Abb. 14. Anschluss des Bedienteils an die Schraubklemmen des Controllers ACCO-KP-PS.

4.1.2 Anschluss des LCD-Bedienteils an die RJ-Buchse

Die Anschlussweise des Kommunikationsbusses des LCD-Bedienteils an die RJ-Buchse wurde in Abbildung 15 dargestellt. Die RJ-Buchse dient zum Anschluss des Bedienteils für die Zeit der Programmierung, wenn die an den Controller angeschlossenen Komponenten keine Möglichkeit anbieten, das Bedienteil selbst zu programmieren.

Für Parametrierung des Controllers können Sie ein beliebiges LCD-Bedienteil der INTEGRA-Zentralen benutzen. Solch ein Bedienteil wird für die tägliche Arbeit nicht empfohlen, weil sich die Bedeutung der LEDs unterscheidet. Der Controller bedient die Leser in LCD-Bedienteilen INT-KLCDR-GR und INT-KLCDR-BL mit Firmwareversion 1.06 oder höher.

Die obige Beschreibung der Parametrierung mittels des LCD-Bedienteils bezieht sich nicht auf den Türcontroller, der zum System ACCO NET gehört.

Abb. 15. Reihenfolge der Kabel im Stecker, der das LCD-Bedienteil mit dem Controller verbindet. 1 – Stecker in der Buchse. 2 – Stecker von der Seite der Pins.

Ist an den Controller eine Tastatur ACCO-SCR-BG und ein beliebiger Leser angeschlossen, muss im LCD-Bedienteil eine andere Adresse als in der Tastatur eingestellt werden:

- *1 – wenn in der Tastatur die Adresse 0 eingestellt ist,*
- *0 – wenn in der Tastatur die Adresse 1 eingestellt ist.*

Sind an den Controller zwei Tastaturen ACCO-SCR-BG angeschlossen, trennen Sie eine der Tastaturen von der Schraubklemme DAT ab (grünes Kabel), und stellen Sie im LCD-Bedienteil identische Adresse ein, wie in der abgetrennten Tastatur.

4.1.3 Einstellen der Adresse des LCD-Bedienteils

1. Schalten Sie die Stromzufuhr zum Bedienteil (KPD) und Leitungen des Datenbusses (CKM, DTM) ab.
2. Verbinden Sie die Klemmen CKM und DTM des Bedienteils.
3. Schalten Sie die Stromzufuhr zum Bedienteil ein.
4. Auf dem Display wird die Adresse des Bedienteils erscheinen:

```
LCD - Adresse
(n, 0-7): _
```

n=0...7, aktuell eingestellte Bedienteiladresse

Abb. 16. Programmieren der Bedienteiladresse.

5. Geben Sie die entsprechende Adresse (0 oder 1) ein. Das Bedienteil bestätigt die Einstellung der Adresse mit 4 kurzen und 1 langen Ton.
6. Schalten Sie die Stromzufuhr zum Bedienteil (KPD) ab.
7. Schließen Sie das Bedienteil an den Türcontroller korrekt an (CKM, DTM und KPD).

4.2 Anschluss der Tastatur ACCO-SCR-BG

Schließen Sie die Tastatur wie in der Tabelle 1 an. Benutzen Sie dazu ein fünfadriges Kabel. Der Abstand der Tastatur vom Controller kann bis zu 300 Meter betragen.

Kabelfarbe	Funktion	Schraubklemmen des Controllers			
		ACCO-KP-PS / ACCO-KP		ACCO-KPWG-PS / ACCO-KPWG	
		Leser A	Leser B	Leser A	Leser B
braun	Stromversorgung	+12V			
weiß	Masse	COM			
grau	Uhr	CLK			
grün	Daten	DAT			
gelb	Klingel	IN1…IN5 (gewünschter Eingang des Controllers, programmiert als KLINGELTON)			
violett	Sperrung des Lesers (beim Betrieb der Leser in kleiner Entfernung voneinander, um die gegenseitige Störungen zu vermeiden)	DISA	DISB	DISA	DISB

Tabelle 1. Anschluss von Tastaturkabeln an die Schraubklemmen des Controllers.

Der Türcontroller unterstützt Tastaturen mit den Adressen 0 und 1. Die Tastatur mit der Adresse 0 dient als Terminal A (Eingangsterminal), und die Tastatur mit der Adresse 1 als Terminal B (Ausgangsterminal).

Die violette Leitung sperrt die Leseeinheit bei der Verwendung von Tastaturen mit den Programmversion 2.01 oder höher.

Durch Anschluss der Tastatur mit der Adresse 0 wird die als Leser A arbeitende Leseeinheit ausgeschaltet. Durch Anschluss der Tastatur mit der Adresse 1 wird die als Leser B arbeitende Leseeinheit ausgeschaltet.

Es dürfen nicht zwei Terminals (LCD-Bedienteile, Tastaturen) mit identischer Adresse angeschlossen werden.

Das gelbe Kabel ist an den Schwachstromausgang OC angeschlossen, der mit der Klingeltaste gesteuert wird. Das Drücken der Taste schließt den Ausgang mit der Masse kurz. Das gelbe Kabel (Klingel) können Sie an den als KLINGELTON programmierten Eingang des Controllers anschließen.

4.2.1 Einstellen der Adresse der Tastatur

1. Trennen Sie die Kabel – braun, grau und grün – von den Schraubklemmen ab.
2. Verbinden Sie die Endungen des grünen und des grauen Kabels.
3. Schließen Sie das Kabel an die Schraubklemme +12V wieder an. Nach dem Anschluss der Stromversorgung wird die Tastatur 4 kurze und 1 langen Ton generieren, und die LEDs, die als [ALARM] und [TÜR ENTSPERRT] bezeichnet wurden, fangen an, wechselhaft zu blinken (die Endungen des grauen und des grünen Kabels können dann getrennt werden).
4. Drücken Sie nacheinander [1] und [#]. Die Tastatur quittiert die Aktivierung der Funktion des Einstellens der Adresse mit 2 kurzen Tönen, und die als [ALARM] bezeichnete LED fängt an zu blinken.
5. Abhängig davon, welche Adresse in der Tastatur eingestellt werden soll, drücken Sie [0] oder [1] und bestätigen Sie mit der Taste [#]. Die Tastatur quittiert das Einstellen der Adresse mit 4 kurzen und 1 langen Ton.
6. Trennen Sie das braune Kabel von der Schraubklemme +12V ab.
7. Schließen Sie die Kabel – grau (CLK), grün (DAT) und braun (+12V) – an den Controller an.

4.3 Anschluss von Kartenlesern

Zum Anschluss von Lesern, die das Übertragungsformat EM-MARIN unterstützen (das Format wird bei der Kommunikation mit den SATEL-Geräten verwendet), benutzen Sie das Kabel, gemäß der Tabelle 2. Die Kabellänge zwischen dem Leser und dem Controller darf nicht 30 Meter überschreiten.

Im Fall der Leser CZ-EMM3 und CZ-EMM4 muss das braune Kabel an die Schraubklemmen des Controllers angeschlossen werden.

Das lilafarbige Kabel, das sich im Leser CZ-EMM4 befindet, ist an den mit der Klingeltaste gesteuerten Starkstromausgang OC angeschlossen. Das Drücken der Taste schließt den Ausgang mit der Masse kurz. Das lilafarbige Kabel (Klingel) können Sie an den als KLINGELTON programmierten Eingang anschließen.

Das schwarze Kabel, das sich in den Lesern CZ-EMM3 und CZ-EMM4 befindet, ist nicht benutzt und darf an keine Schraubklemme des Controllers angeschlossen werden.

Kabelfarbe		Funktion	Klemmen des Controllers			
			ACCO-KP-PS / ACCO-KP		ACCO-KPWG-PS / ACCO-KPWG	
			Leser A	Leser B	Leser A	Leser B
	rot	Stromversorgung (12 V DC ±15%)	+GA	+GB	+G	
	grün	Daten	SIGA	SIGB	SIG1A,	SIG1B,
	blau	Masse	COM	COM	COM	
	gelb	Steuerung des piezoelektrischen Wandlers	BPA	BPB	BPA	BPB
	rosa	Steuerung grüner Farbe der LED / Steuerung der grünen LED	LD1A	LD1B	LD1A	LD1B

	grau	Steuerung roter Farbe der LED / Steuerung der roten LED	LD2A	LD2B	LD2A	LD2B
	braun	Blockade des Lesers (wenn die Leser voneinander nicht weit entfernt sind, um die gegenseitige Störung zu vermeiden)	DISA	DISB	DISA	DISB
	weiß	Anwesenheitskontrolle	TMPA	TMPB	TMPA	TMPB
	violett	Klingel (nur in CZ-EMM4)	IN1…IN5 (gewählter Controllereingang, programmiert als KLINGELTON)			
	schwarz	*unbenutzt* (nur in CZ-EMM3 und CZ-EMM4)	*nicht anschließen*			

Tabelle 2. Anschluss von Kabeln des Lesers an die Schraubklemmen des Controllers.

4.4 Anschluss von Lesern, die im Format Wiegand 26 betrieben sind

Die Leser sind gemäß der Tabelle 3 anzuschließen. Die Länge des Kabels zur Verbindung des Lesers mit dem Controller darf nicht 30 m überschreiten.

Farbe der Leitung		Funktion	Klemmen des Controllers		Kennzeichen für das Format WIEGAND
			Kopf A	Kopf B	
	rot	Stromversorgung des Kopfes	+G		+12V
	blau	Masse	COM		COM
	grün	Daten (0)	SIG1A	SIG1B	OUT0
	schwarz	Daten (1)	SIG2A	SIG2B	OUT1
	gelb	Steuerung des piezoelektrischen Wandlers	BPA	BPB	BEEP
	rosa	Steuerung der grünen LED	LD1A	LD1B	LED-G
	grau	Steuerung der roten LED	LD2A	LD2B	LED-R
	braun	Blockade des Lesers	DISA	DISB	HOLD
	weiß	Anwesenheitskontrolle	TMPA	TMPB	TMP
	violett	Klingel (nur im CZ-EMM4)	IN1…IN5 (gewählter Eingang des Controllers, programmiert als KLINGELTON)		BELL

Tabelle 3. Anschluss von Kabeln des Lesers an die Schraubklemmen des Controllers.

4.5 Anschluss von iButton-Lesern

Die iButton-Leser sind nur mit den Controllern ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG kompatibel. Der Anschluss von Lesern ist mit einem Leiter gemäß der Tabelle 4 auszuführen. Der Leiter zur Verbindung des Lesers mit dem Controller soll nicht länger als 30 m sein.

Farbe des Leiters	Funktion	Klemmen des Controllers ACCO-KPWG-PS / ACCO-KPWG	
		Leser A	Leser B
braun	Anode der roten LED	LD2A	LD2B
weiß	Daten	SIG1A DISA	SIG1B DISB
grau	Masse	COM	COM
grün	Anode der grünen LED	LD1A	LD1B
gelb	Katode der LEDs	COM	COM

Tabelle 4. Anschlussweise der Leiter des Lesers an die Controllerklemmen.

Beim Anschluss des Lesers A beachten Sie, dass die Klemmen SIG1A und DISA mit einem zusätzlichen Kabel verbunden werden sollen. Analog dazu, beim Anschluss des Lesers B beachten Sie die Verbindung der Klemmen SIG1B und DISB.

4.6 Anschluss des Kartenlesers CZ-USB-1

Schließen Sie den Leser CZ-USB-1 an die USB-Schnittstelle des Computers an. Wenn die LED aufleuchtet, dann ist der Leser betriebsbereit.

4.7 Anschluss von Aktoren und Türsensoren

Schließen Sie die Einrichtung zur Aktivierung der Tür an die entsprechenden Schraubklemmen des Relaisausgangs an. Den Türsensor schließen Sie an einen der Controllereingänge an (werkseitig ist als TÜRSENSOR vom Typ NO der Eingang 1 programmiert, aber Sie können einen beliebigen von den 5 Eingängen auswählen und dann ihn entsprechend programmieren).

4.8 Schleuse

Eine Schleuse besteht mindestens aus 2 Türen und bedingt den Anschluss eines Controllers für jede Tür (siehe: Abb. 17). Zum selben Zeitpunkt kann nur eine Tür geöffnet werden.

Erläuterung zur Abbildung 17:

1 – **Controller 1** steuert die Tür 1.

2 – **Aktor 1** (elektromagnetischer Türöffner, gesteuert durch den Relaisausgang 1).

3 – **Türsensor 1** (Magnetkontakt, angeschlossen an den als TÜRSENSOR programmierten Controllereingang 1 und an den als SCHLEUSENSENSOR programmierten Controllereingang 2).

4 – **Eingangsterminal** (Leseeinheit angeschlossen an den Controller 1 als Leser A).

5 – **Türöffner-Taste 1** (angeschlossen an den als TÜRÖFFNER-TASTER programmierten Controllereingang 1 – ersetzt das Ausgangsterminal für die Tür 1).

6 – **Controller 2** steuert die Tür 2.

7 – **Aktor 2** (elektromagnetische Türöffner, gesteuert durch den Relaisausgang des Controllers 2).

8 – **Türsensor 2** (Magnetkontakt, angeschlossen an den als TÜRSENSOR programmierten Controllereingang 2 und an den als SCHLEUSENSENSOR programmierten Controllereingang 1).

9 – **Türöffner-Taster 2** (angeschlossen an den als TÜRÖFFNER-TASTER programmierten Controllereingang 2 – ersetzt das Ausgangsterminal für die Tür 2).

10 – **Ausgangsterminal** (Leseeinheit angeschlossen an den Controller 2 als Leser B).

Bei einer Schleuse, die aus 3 oder mehreren Türen besteht, beachten Sie den korrekten Anschluss der Magnetkontakte. Jeder Magnetkontakt, der an den Eingang TÜRSENSOR eines der Controller angeschlossen ist, muss auch an die Eingänge SCHLEUSENSENSOR aller anderen Controller angeschlossen werden, die zur Schleuse gehören.

Abb. 17. Beispiel des Anschlusses von zwei Controller in der Schleusenkonfiguration.

4.9 Anschluss der Stromversorgung

4.9.1 Türcontroller ACCO-KP / ACCO-KPWG

Der Türcontroller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG erfordert die Gleichspannung 12 V (±15%). Als Speisequelle für den Controller können Sie z.B. das von der Firma SATEL hergestellte Netzgerät APS-412 nutzen. Zur Auswahl der Stromversorgung sollte zuvor der Verbrauch des geplanten Systems anhand einer Energiebilanz berechnet werden. Das die Stromversorgung und die Masse liefernde Kabel soll an die entsprechenden Schraubklemmen des Controllers (+12V und COM) angeschlossen werden. Nach der Einschaltung der Stromversorgung startet der Controller und signalisiert mit dem Leuchten der grünen LED auf der Elektronikplatine die Betriebsbereitschaft.

4.9.2 Türcontroller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS

Der Türcontroller ACCO-KP-PS/ACCO-KPWG-PS erfordert eine Wechselspannung von 18 V (±10%). Nutzen Sie als Speisequelle für den Controller die Sekundärwicklung des Transformators. Es wird empfohlen, einen Transformator von mindestens 40 VA zu nutzen.

Schließen Sie niemals zwei Controller mit Netzteil an einen Transformator an.

Bevor Sie den Transformator an den Stromversorgungskreis anschließen, schalten Sie in dem Kreis die Spannung ab.

Weil der Controller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS keinen Ein-/Ausschalter für die Netzversorgung hat, ist es wichtig, den Inhaber oder den Benutzer des Controllers anzuweisen, wie er das Gerät von der Stromversorgung trennen kann (z.B. durch Anzeige der Sicherung des Stromversorgungskreises des Controllers).

Der Transformator muss dauerhaft an die Netzversorgung 230 V AC angeschlossen werden. Deshalb, vor der Ausführung der Verkabelung, machen Sie sich vertraut mit der elektrischen Installation des Objektes. Als Speisequelle wählen Sie einen Stromkreis, in dem die Spannung immer vorhanden ist. Der Stromkreis soll durch ein entsprechendes Gerät geschützt werden.

Als Notstromversorgung sollte ein 12 V / 7 Ah- Akku am Türcontroller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS angeschlossen werden.

Um den Controller an die Spannungsversorgung anzuschließen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie die 230 V AC im Stromversorgungskreis des Transformators ab.
2. Schließen Sie die Kabel der Wechselspannung 230 V an die Primärwicklung des Transformators an.
3. Schließen Sie die Klemmen der Primärwicklung des Transformators an die Klemmen AC auf der Elektronikplatine des Controllers an.
4. Schalten Sie die 230 V AC im Stromversorgungskreis des Transformators an. Messen Sie die Spannung auf den Akkukabeln (der Wert soll zwischen 13,6 und 13,8 V DC betragen) und kontrollieren Sie, ob alle an den Controller angeschlossenen Komponenten ordentlich versorgt werden.
5. Schalten Sie die AC-Versorgung 230 V ab.
6. Schließen Sie den Akku an. Davon alleine startet der Controller noch nicht.

Wird bei drei aufeinander folgenden Akku-Tests in 12 Minuten weniger als 11 V gemessen, dann signalisiert der Controller Störung des Akkus. Sinkt die Spannung unter 9,5 V, wird der Akku abgeschaltet.

7. Schalten Sie die 230 V AC im Stromversorgungskreis des Transformators ein. Der Controller ist betriebsbereit.

Die beschriebene Reihenfolge der Spannungseinschaltung (zuerst Akku, dann Netz 230 V AC) sichert eine fehlerhafte Arbeit des Netzgeräts und der elektronischen Sicherungssysteme des Controllers, was eventuellen Installationsfehlern vorbeugt. Sollte eine Abschaltung nötig sein, dann schalten Sie zuerst das Netz und dann den Akku ab.

5. Einstellung der Adresse am Controller

Wenn das Programm ACCO-SOFT-LT zur Unterstützung mehrerer Türcontroller eingesetzt werden soll oder im System ACCO NET arbeiten soll, dann ist es nötig, jedem Controller eine individuelle Adresse zuzuweisen. Die Adressen dürfen sich nicht wiederholen.

Zur Einstellung der Adresse dienen die DIP-Schalter auf der Elektronikplatine (siehe: Abbildungen 1, 2, 3 und 4). Mit den 8 Mikroschaltern können 256 verschiedene Adressen (von 0 bis 255) eingestellt werden. **Die Adresse 0 darf nicht benutzt werden.** Um die Adresse des Controllers zu bestimmen, zählen Sie die an den einzelnen Mikroschaltern eingestellten Werte zusammen, gemäß der Tabelle 5. Die eingestellte Adresse können Sie auch am LCD-Bedienteil kontrollieren (bezieht sich nicht auf das System ACCO NET), das an den Controller durch die Funktion ADRESSE (SERVICEMODUS →CONTROLLERDATEN →ADRESSE) oder im Programm ACCO-SOFT-LT / ACCO Soft angeschlossen ist.

Relaisnummer	1	2	3	4	5	6	7	8
Zahlenwert (für den Relaisausgang NO)	**1**	**2**	**4**	**8**	**16**	**32**	**64**	**128**

Tabelle 5.

Adresse: 150 Adresse: 196

Abb. 18. Beispiele der Adresseinstellung an den DIP-Schaltern.

6. Programmierung des Türcontrollers

Beim System ACCO NET darf man nicht:

- *den Computer an den RS-485 Bus über den Konverter ACCO-USB anschließen;*
- *den Türcontroller an den Computer über die RS-232 Schnittstelle anschließen.*

Dieses Kapitel bezieht sich nicht auf den Türcontroller des ACCO NET Systems.

Den Türcontroller können Sie anhand des LCD-Bedienteils oder des Computers mit installiertem Programm ACCO-SOFT-LT konfigurieren.

Das LCD-Bedienteil können Sie an den Controller als Terminal anschließen. Möglich ist auch, das LCD-Bedienteil nur auf die Dauer der Programmierung anzuschließen. Das ermöglicht die RJ-Buchse auf der Elektronikplatine.

Der Computer kann auf zweierlei Wegen mit dem Controller kommunizieren:

1. RS-232. Verbinden Sie die Schnittstelle des Controllers mit dem seriellen COM-Port des Computers mittels des Konverters USB-RS von der Firma SATEL.
2. RS-485. Schließen Sie die Schnittstelle des Controllers an den Bus an, der die Controller im System verbindet. Benutzen Sie dazu den von der Firma SATEL hergestellten Konverter ACCO-USB (die Anschlussweise wurde in der Anleitung über den Konverter beschrieben).

Die Programmierung anhand ACCO-SOFT-LT erfolgt gleich für beide Kommunikationswege.

6.1 Programmierung über das LCD-Bedienteil

Das LCD-Bedienteil erlaubt Konfigurierung des Controllers sowie Hinzufügung und Entfernung der Benutzer vom Controller, daran das LCD-Bedienteil angeschlossen ist. Das Bearbeiten von Zutrittszeitplänen (Zutrittschemas) ist mit dem LCD-Bedienteil nicht möglich.

Für die Zutriitskontrollsysteme mit vielen Türcontrollern wird die Benutzerbearbeitung per LCD-Bedienteil nicht empfohlen.

Das Programmieren wird mit Funktionen des Servicemodus ausgeführt. Um den Servicemodus zu starten, geben sie das Passwort des Benutzers mit der Berechtigung ADMINISTRATOR ein und drücken Sie die Taste [*]. Mittels der Tasten ▲ und ▼ finden Sie im angezeigten Menü den Menüpunkt SERVICEMODUS. Zeigt die Pfeile am Display den erwünschten Menüpunkt, dann drücken Sie eine der Taste [#], (ok) oder ▶. Die grün blinkende LED [SERWIS] zeigt an, dass der Servicemodus aktiv ist.

6.1.1 Servicemenü

Die Bewegung durch das Menü ermöglichen die Pfeiltasten und die Tasten [*], [#] oder (ok). Mit den Tasten ▼ und ▲ können Sie die Liste der Funktionen durchblättern. Das Untermenü oder die gewählte Funktion wird mit dem Drücken einer der Tasten ▶, [#] oder (ok) aktiviert. Mit den Tasten ◀ oder [*] können Sie das Untermenü verlassen. Das Untermenü und Funktionen zur Programmierung von Optionen und Parametern können Sie beenden, indem Sie die Änderungen mit den Tasten [#] oder (ok) bestätigen. Es ist auch nach Verzichten auf Einführung der Änderungen mit der Taste [*] möglich.

- **Benutzer**
  - Benutzer hinzufügen
  - Benutzer suchen
- **Eingänge**
  - Eingang *n*
    - Eingangsfunktion
    - Eingangssensibilität
- **Ausgänge**
  - Ausgang *n*
    - Funktion des Ausgangs *n*
    - Betriebszeit
    - Polarität
- **Zutrittsart**
  - Karte oder Passwort
  - Karte und Passwort
  - Nur Passwort
  - Nur Karte

- **Tür**
  - Option
    - Türkontrolle fehlt
    - Ereignis – unbefugtes Öffnen
    - Alarm – unbefugtes Öffnen
    - Relais AUS nach Öffnung
    - Relais AUS nach Schließen
  - Zeiten
    - Eingangszeit
    - Maximale Zeit der Türöffnung
    - Start der Türentsperrung
    - Ende der Türentsperrung
    - Start der Türsperrung
    - Ende der Türsperrung
- **Controller**
  - Optionen
    - Anwesenheitskontrolle Terminal A
    - Anwesenheitskontrolle Terminal B
    - Anti-Passback
    - APB – nur das Ereignis
    - Anti-Scanning
    - Zeitmuster
  - Übertragungsformat A**
    - DALLAS
    - WIEGAND 26
    - EM-MARINE
  - Übertragungsformat B**
    - DALLAS
    - WIEGAND 26
    - EM-MARINE
  - Uhr
    - Uhr stellen
    - Uhr korrigieren
    - Winter-/Sommerzeit
    - Sommerzeit ab
    - Winterzeit ab
  - Zeiten
    - Reset APB
    - Zeit ohne AC*
- **LCD**
  - Uhrzeitformat
  - Optionen
    - Durchgang AZE
    - Name zeigen
    - Name zeigen 2LCD
- **Beleuchtung**
  - Hintergrundbeleuchtung A
  - Hintergrundbeleuchtung B
- **Controllerdaten**
  - Adresse
  - Ident.-Nummer
  - Programmversion
- **SM beendet**

* – betrifft den Controller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS

** – betrifft den Controller ACCO-KPWG-PS / ACCO-KPWG

6.1.2 Eingabe von Daten

Digitale Daten (z.B. ID-Nummer des Benutzers, Zeit etc.) werden durch Nutzung der entsprechenden Ziffertasten eingegeben. Die blinkende Position zur Zeicheneingabe kann mit den Tasten ◀ und ▶ verschoben werden.

Die Tasten des LCD-Bedienteils ermöglichen, in der Funktion der Eingabe des Benutzernamens auch andere Zeichen einzugeben. Das Drücken der Taste noch mal wechselt das Zeichen in ein anderes Zeichen, gemäß der Tabelle 6. Den blinkenden Cursor in der Position, in der das Zeichen einzutragen ist, kann man mit den Tasten ◀ und ▶ verschieben. Das Drücken der Taste ▲ bewegt den Cursor nach links und gleichzeitig löscht das Zeichen, das zuvor dort stand. Durch das Drücken der Taste ▼ wird in der Position des Cursors die Leerstelle eingegeben (stand in der Position irgendein Zeichen, wird es um eine Stelle nach rechts verschoben).

Taste	Zeichen, die nach Drücken der Taste nochmals verfügbar sind																	
1	!	?	'	`	↵	"	{	}	$	%	&	@	\	^	|	☎	#	1
2	A	a	Ä	ä	B	b	C	c	2									
3	D	d	E	e	F	f	3											
4	G	g	H	h	I	i	4											
5	J	j	K	k	L	l	5											
6	M	m	N	n	O	o	Ö	ö	6									
7	P	p	Q	q	R	r	S	s	ß	7								
8	T	t	U	u	Ü	ü	V	v	8	·	●	■	☑	↑	←	→	↓	
9	W	w	X	x	Y	y	Z	z	9									
0		.	,	:	;	+	-	*	/	=	_	<	>	(	)	[	]	0

Tabelle 6. Im LCD-Bedienteil verfügbare Zeichen.

6.1.3 Programmierung von Bit-Optionen

Die Aktivierung der Option wird auf dem Display mit dem Zeichen ☑ neben der Bezeichnung der Option signalisiert. Ist die Option ausgeschaltet, signalisiert es das Zeichen ·. Das Drücken einer beliebigen Ziffertaste schaltet die Option ein/aus.

6.2 Programm ACCO-SOFT-LT

Die Türcontroller mit der Firmwareversion 3.05 benötigen das Programm ACCO-SOFT-LT in der Version 1.07.006. Informationen zu den Controllern mit einer früheren Firmwareversion sind unter www.satel.eu verfügbar.

Das Programm ACCO-SOFT-LT ermöglicht die Konfiguration von 1 bis 255 Controllern in einem System. Zutrittszeitpläne und Benutzer, die mit dem Programm erstellt wurden, sind von globalem Charakter. Die Zutrittszeitpläne werden in allen vom Programm unterstützten Controllern gespeichert. Benutzerbezogene Daten werden nur in den Controllern gespeichert, zu denen die einzelnen Benutzer Zugang haben sollen.

Der Administrator erhält im Programm ein Extra-Werkzeug zur Überwachung der Arbeit des Systems, so zur Visualisierung des Türzustandes oder zur Ablesung von Ereignissen. Die erweiterte Filterfunktion ermöglicht es, solche Ereignisse herauszuziehen, die vom Administrator gerade benötigt werden. Die Funktion ermöglicht u.a. die Anzeige von Ereignissen, die auf die personelle Anwesenheit am Arbeitsplatz bezogen sind und weitere Nutzung dieser Ereignisse für die Anwesenheitskontrolle.

Mit Hilfe des Programms ist auch das Kopieren von Daten zwischen Controllern möglich.

6.2.1 Installation und erstes Starten des Programms

Das Installationsprogramm und das Programm ACCO-SOFT-LT soll mit Administratorberechtigungen gestartet werden.

1. Starten Sie das Installationsprogramm und wählen Sie den Ordner aus, in dem das Programm installiert werden soll.
2. Starten Sie das Programm ACCO-SOFT-LT. Die erste Inbetriebnahme erfolgt mit dem voreingestellten Kennwort (siehe: Abb. 19). **Es wird empfohlen, das Zugangskennwort nach erstem Starten des Programms zu ändern**. Zu diesem Zweck gehen Sie zum Hauptmenü über und wählen Sie im Menü DATEI die Option PROGRAMMZUGRIFF, und dann KENNWORTÄNDERUNG. Um das Login zu ändern oder neue Benutzer hinzuzufügen, wählen Sie im Menü DATEI die Option PROGRAMMZUGRIFF, und dann PROGRAMMBENUTZER.

Abb. 19. Eingabe des Kennwortes nach erstem Start des Programms.

Dreimalige Eingabe eines ungültigen Kennwortes schließt das Programm automatisch.

Abb. 20. Menüleiste des Programms nach der Anmeldung.

3. Nach der Anmeldung ist nur das Icon EINSTELLUNGEN aktiv. Falls Sie die Sprache wechseln möchten, klicken Sie auf das aktive Icon. Es wird das Fenster SYSTEM-EINSTELLUNGEN geöffnet, in dem die Sprachversion zu wählen ist. Wählen Sie die Sprachversion und schließen Sie das Programm. Die neue Sprachversion wird nach erneutem Start des Programms aktiviert.
4. Bilden Sie eine Konfigurationsdatei, in der alle modulbezogenen Informationen gespeichert werden. Dazu wählen Sie im Menü DATEI den Punkt NEU. Daraufhin wird ein Fenster geöffnet, das in der Abbildung 21 dargestellt wurde. Die Felder SYSTEMNAME und SYSTEM-IDENT.-NR. müssen ausgefüllt werden. Wählen Sie auch den Port des Computers, über den die Kommunikation mit dem/den Controller(n) erfolgen wird. Dann klicken Sie entweder auf die Taste SUCHEN (das Programm wird selbst den/die Controller erkennen, der über diesen Port zum Computer verbunden ist) oder direkt auf die Taste OK.

5. Nach der Erstellung einer Konfigurationsdatei (oder nach dem Öffnen einer bereits vorhandenen Datei) ändert sich die Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Das Menü und alle Icons erscheinen vollständig.
6. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon CONTROLLER. Das Fenster CONTROLLERLISTE wird geöffnet. Wenn vorher, im Fenster NEUE KONFIGURATIONSDATEI das Suchen von Controllern nicht aktiviert wurde, können sie die Funktion jetzt starten, indem Sie auf das Icon SUCHEN klicken. Um die Controller manuell hinzuzufügen, klicken Sie auf das Icon HINZUFÜGEN. Die Liste von allen Controllern erscheint auf der linken Seite des Fensters. Rechtsseitig werden die Einstellungen des gewählten Controllers angezeigt.
7. Jeder neue Controller muss angemeldet werden, sodass das Programm die Kommunikation mit ihm einrichten kann, um das Auslesen und das Speichern von Daten zu ermöglichen. Für die Anmeldung des einzelnen Controllers dient der Befehl CONTROLLER ANMELDEN, der im Menü CONTROLLER zugänglich ist. Möglich ist, alle Controller anzumelden, indem Sie im Menü CONTROLLER auf den Befehl ALLE CONTROLLER ANMELDEN klicken.

Während der Anmeldung wird im Controller die SYSTEM-IDENT-NUMMER gespeichert (die gleiche Nummer, die im Fenster NEUE KONFIGURATIONSDATEI definiert wurde). Wird ein Controller hinzugefügt, das eine abweichende System-Ident-Nummer hat (weil es zuvor in einem anderen System eingebunden war), dann wird die Anmeldung im neuen System alle Daten des neuen Controllers löschen und ihn auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

8. Nach der Anmeldung des Controllers wird das Programm automatisch alle Daten des Controllers auslesen (dies bezieht sich auf Controller mit Werkseinstellungen und solche mit übereinstimmender System-Ident-Nummer). Sie können mit der Konfiguration des Controllers beginnen.

1 – geben Sie in dem Feld den Systemnamen ein. Unter dem Namen wird die Konfigurationsdatei im Computer gespeichert. Das Feld muss ausgefüllt werden.

2 – In dem Feld können Sie das System zusätzlich beschreiben.

3 – In dem Feld geben Sie die System-ID-Nummer ein. Sie kann bis zu 10 Zeichen betragen. Der Wert von 0 bis 9 und von A bis F ist einzugeben. Das Feld muss ausgefüllt werden.

4 – wählen Sie den Port des Computers über den die Kommunikation mit dem/den Controller(n) erfolgen wird.

5 – drücken Sie auf die Taste, um die mit dem gewählten Computer verbundene Controller zu suchen.

Abb. 21. Fenster für Bestimmung von Parametern einer neuen Konfigurationsdatei.

Abb. 22. Menüleiste des Programms nach der Erstellung der Konfigurationsdatei.

9. Nach der Ausführung der Konfiguration des Controllers / der Controller speichern Sie neue Einstellungen. Das Icon SPEICHERN im Fenster CONTROLLERLISTE ermöglicht die Speicherung der Daten zu gewähltem Controller. Das Icon SPEICHERN in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22) erlaubt die Speicherung der Daten zu allen Controllern im System, deren Einstellungen geändert wurden.

Abb. 23. Das Fenster CONTROLLERLISTE mit den noch nicht registrierten Controllern.

6.3 Funktionen und Optionen des Controllers

Anwesenheit des Terminals A / B prüfen

Nach der Einschaltung der Option prüft der Controller das Vorhandensein der LCD-Bedienteile, Tastaturen und Leser, die als Terminal A oder B arbeiten. Zuerst wird das Vorhandensein von LCD-Bedienteilen und Tastaturen geprüft, und dann das Vorhandensein der Leser. In der Praxis kann es vorkommen, dass nach Abklemmen eines LCD-Bedienteils/einer Tastatur auch das Fehlen eines Lesers gemeldet wird, obwohl kein Leser an den Controller angeschlossen war. Die Anmeldung dieses Ereignisses bedeutet keinen Betriebsfehler des Controllers, sondern ist die Folge der fortbestehenden Möglichkeit einer zeitweiligen Verbindung mit einem LCD-Bedienteil in der Absicht, Servicefunktionen auszuüben (siehe: ANSCHLUSS DES BEDIENTEILS ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW). Ist die Option ausgeschaltet, dann wird der Controller auf keine Weise das Fehlen des Terminals melden (es wird weder Alarm erzeugt, noch das Ereignis gespeichert, noch der Ausgang TERMINAL FEHLT aktiviert).

Der Controller hat keine Möglichkeit, die Anwesenheit der iButton-Leser zu prüfen. Beim Anschluss solch eines Lesers schalten Sie die Option ANWESENHEIT DES TERMINALS A / B PRÜFEN nicht ein.

Anti-Passback

Die Funktion ermöglicht zu kontrollieren, aus welcher / in welche Richtung ein Benutzer die Tür passieren will. Ein Benutzer wird zum Terminal A (Eingangsterminal) keinen Zugang erhalten, wenn das System die Information vorliegt, dass dieser Benutzer die Tür schon von A nach B passiert hat aber er ist vom Ausgangsterminal B nach A nicht zurückgekommen. Dasselbe gilt für das Verlassen des Objektes (Terminal B). Deswegen ist es unmöglich, die Tür mehrmals in dieselbe Richtung zu passieren. Die Funktion erfordert, dass beide Terminals installiert sind (keins von denen kann z.B. durch Türöffner-Taster ersetzt werden).

Wenn der Türzustand nicht kontrolliert ist, dann ist diese Funktion begrenzt auf Eintragen des Ereignisses im Speicher (genauso, wie bei eingeschalteter Option EREIGNIS NUR SPEICHERN.

Anti-Passback – nur das Ereignis

Die Funktion ANTI-PASSBACK kann begrenzt werden auf Registrierung von Benutzerpassagen in dieselbe Richtung im Ereignisspeicher. Dann ist der Benutzer in der Lage, die Tür von der Seite eines der Terminals mehrmals zu entsperren und zu passieren.

Anti Passback – Reset um

Es kann eine Zeit bestimmt werden, auf die die Funktion ANTI-PASSBACK zurückgesetzt wird, d.h. die Benutzer werden von einem beliebigen Terminal aus die Tür öffnen können.

Anti-Scanning

Nach der Einschaltung der Option wird das Terminal für 5 Minuten gesperrt, wenn zuvor innerhalb von 3 Minuten fünfmal versucht wird, mit einer unbekannten Karte bzw. einem unbekannten iButton oder Passwort den Zutritt zu erlangen. Ein Benutzer mit dem Zugriff auf die Tür kann die Blockade an Terminals vor Ablauf der Zeit aufheben, indem er die Karte / den iButton 3 Sekunden lang vor dem Leser hält.

Zeitmuster

Wenn mehrere Controller über den Bus RS-485 verbunden sind, dann kann die Uhr eines Controllers als Muster für die anderen dienen. Es ermöglicht die Synchronisierung der Uhren aller Controller. Die Option darf nur für ein Controller aktiv sein (Programm ACCO-SOFT-LT erlaubt nicht die Aktivierung der Option für mehrere Controller).

Zeit ohne AC-Versorgung

Die Funktion bezieht sich auf die Controller ACCO-KP-PS und ACCO-KPWG-PS. Es gestattet, eine Zeit zu bestimmen, während der die AC-Versorgung unterbrochen sein darf. Nach dem Überschreiten der Zeit wird eine Störung gemeldet. Die Zeit ist in Minuten programmiert und kann bis 255 Minuten betragen. Die Eingabe einer 0 verursacht, dass die Störung der AC-Versorgung nicht gemeldet wird.

Uhrkorrektur

Die Funktion erlaubt einmal am Tag (um Mitternacht) eine Korrektur der Uhrzeit um einen einstellbaren Wert, falls die Controlleruhr nicht ausreichend ist. Die Korrekturzeit ist in Sekunden programmiert. Der Korrekturwert kann maximal ±15 in 24 Stunden betragen.

Sommer-/Winterzeit

Der Controller kann automatisch eine Anpassung an Sommerzeit oder Winterzeit vornehmen. Es können folgende Korrekturschemen gewählt werden:

- keine Korrektur
- Korrektur entsprechend der Regel der Europäischen Union
- Korrektur um eine Stunde entsprechend den Tagesdatumsangaben
- Korrektur um zwei Stunden entsprechend den Tagesdatumsangaben

Sommerzeit von

Die Funktion ist zugänglich, wenn die Uhreinstellungen des Controllers um eine oder zwei Stunden entsprechend den Datumangaben korrigiert werden sollen. Es ermöglicht die Eingabe des Datums (Tag, Monat), an dem die Uhr um 1 oder 2 Stunden vorzustellen ist.

Winterzeit ab

Die Funktion ist zugänglich, wenn die Uhreinstellungen des Controllers um eine oder zwei Stunden entsprechend den Datumangaben korrigiert werden sollen. Es ermöglicht die Eingabe des Datums (Tag, Monat), an dem die Uhr um 1 oder 2 Stunden zurückzustellen ist.

6.4 Funktionen und Optionen der Tür

Relais ausschalten nach dem Türöffnen

Ist die Option aktiv, wird das Relais zur Steuerung des Türöffners nach der Türöffnung ausgeschaltet.

Relais ausschalten nach dem Türschließen

Ist die Option aktiv, wird das Relais zur Steuerung des Türöffners nach der Türschließung ausgeschaltet.

Wird keine der Optionen, die den Moment der Relaisausschaltung bestimmen, aktiviert, wird das Relais nach Ablauf der EINTRITTSZEIT ausgeschaltet.

In folgenden Fällen wird das Relais, trotz Aktivierung einer der Optionen, die den Moment der Relaisabschaltung bestimmen, nach Ablauf der EINTTRITSZEIT ausgeschaltet:

- *keiner der Eingänge informiert über den Türzustand (der Türsensor ist nicht installiert),*
- *die Option TÜRZUSTANDSKONTROLLE AUSGESCHALTET wurde aktiviert,*
- *dem Benutzer wurde Zugriff gewährt, aber er hat die Tür nicht geöffnet.*

Türzustandskontrolle ausgeschaltet

Die Aktivierung der Option ist empfohlen, wenn keine Informationen vom Türzustand an den Controller gelangen (der Türsensor ist defekt oder nicht angeschlossen). Das beugt Erzeugung irreführender Ereignisse vor. Wenn die Option aktiv ist, wird das Freigeben der Tür als Öffnen erkannt. Das bedeutet, ein Freigeben der Tür vom Terminal A aus erzeugt eine Ereignisinformation über einen Eintritt ohne Türzustandsinformation; gleiches gilt für den Ausgang bei Steuerung vom Terminal B aus. Einige Ereignisse können nicht erzeugt werden (z.B. Ereignisse, die vom gewaltsamen Öffnen der Tür, von einer zu lange offenen Tür etc. informieren).

Ist die Option TÜRZUSTANDSKONTROLLE AUSGESCHALTET aktiv, dann ist die Option DIENSTLICH ausgeschaltet. Auch die korrekte Ausführung der Funktion ANTI-PASSBACK ist nicht möglich, d.h. der Benutzer kann die Tür von der Seite eines der Terminals aus mehrmals passieren. In den Ereignissen wird dann darüber nur eine Information gespeichert, falls die Tür von der Seite desselben Terminals nochmals geöffnet wird (ähnlich, wie bei der eingeschalteter Option ANTI-PASSBACK – EREIGNIS NUR SPEICHERN).

Die Option TÜRZUSTANDSKONTROLLE AUSGESCHALTET soll nur in Notfallsituationen aktiviert werden, weil sie die Wirkung der Zustandskontrolle ernsthaft begrenzt.

Ereignis – nicht autorisiertes Öffnen

Bei eingeschalteter Option wird jedes Freigeben der Tür ohne Karte / iButton oder Code mit einem entsprechenden Ereignis quittiert.

Alarm – nicht autorisiertes Öffnen

Bei eingeschalteter Option wird nach jedem Freigeben der Tür ohne Karte / iButton oder Code ein Alarm und das Ereignis „Gewaltsame Türöffnung” erzeugt.

6.4.1 Tür-Dauerfreigabe

Sie können bestimmen, ob die Tür aufgrund definierter Zeit oder des Zeitplans dauerhaft freigegeben werden soll (das Schema ist aus der Liste zu wählen).

Dauerfreigabe Beginn

Uhrzeitangabe, zu welcher das dauerhafte Freigeben der Tür beginnt. Es wird die Stunde und Minuten programmiert. Eingabe des Wertes 99:99 im LCD-Bedienteil schaltet die Funktion aus.

Dauerfreigabe Ende

Uhrzeitangabe, zu welcher das dauerhafte Freigeben der Tür endet. Es wird die Stunde und Minuten programmiert. Eingabe des Wertes 99:99 im LCD-Bedienteil schaltet die Funktion aus.

6.4.2 Dauersperre

Sie können bestimmen, ob die Tür aufgrund definierter Zeit oder des Zeitplans dauerhaft gesperrt werden soll (das Schema ist aus der Liste zu wählen).

Dauersperre Beginn

Uhrzeitangabe, zu welcher das dauerhafte Sperren beginnt. Es wird die Stunde und Minuten programmiert. Eingabe des Wertes 99:99 im LCD-Bedienteil schaltet die Funktion aus.

Dauersperre Ende

Uhrzeitangabe, zu welcher das dauerhafte Sperren endet. Es wird die Stunde und Minuten programmiert. Eingabe des Wertes 99:99 im LCD-Bedienteil schaltet die Funktion aus.

Die Funktion ZEITPLAN kann nur dann gewählt werden, wenn die Wochenschemas gebildet wurden (siehe: ZUTRITTSZEITPLÄNE), von denen noch nicht alle bei der Programmierung von Benutzereinstellungen angewendet wurden. Man kann nicht dasselbe Schema zur Dauersperre und Dauerfreigabe der Tür verwenden.

Eingangszeit

Zeit, für die das Relais seinen Zustand ändert, nachdem der Zugriff gewährt wurde und die Tür geöffnet werden kann. Die Zeit von 1 bis 60 Sekunden ist einzustellen.

Max. Zeit der Türöffnung

Zeit, für die die Tür geöffnet bleiben kann, nachdem das Relais abgeschaltet wird. Bei Überschreitung dieser Zeit wird ein entsprechendes Ereignis erzeugt. Zusätzlich wird der als LANGE OFFENE TÜR programmierte Ausgang aktiviert. Die Zeit von 1 bis 60 Sekunden ist einzustellen.

6.5 Funktionen und Optionen des LCD-Bedienteils

Arbeitszeiterfassung (Dienstlich)

Ist die Option aktiv, so wird nach dem Freigeben der Tür folgende Aufschrift angezeigt:

```
 Dienstlich
(drücken ↑)
```

Wenn der Ein- / Ausgang mit der Arbeit verbunden ist, dann sollte der Benutzer die Taste ▲ drücken. Eine entsprechende Information wird dann den Ereignisdetails zugefügt. Die Funktion ist dann nützlich, wenn die durch den Controller registrierten Benutzerpassagen bei der Erfassung ihrer Arbeitszeit behilflich sind.

Bei nicht kontrolliertem Türstatus oder bei offener Tür wird die Funktion nicht ausgeführt.

Benutzername am LCD anzeigen

Nach der Aktivierung der Option wird der Name des Benutzers, der die Tür freigegeben hat, auf dem Display des LCD-Bedienteils angezeigt.

Benutzername am zweiten LCD anzeigen

Nach der Aktivierung der Option wird der Name des Benutzers, der die Tür freigegeben hat, auf dem Display des zweiten LCD-Bedienteils angezeigt.

LCD-Anzeigeformat

Die Funktion ermöglicht die Auswahl der Zeitdarstellung auf dem Display des Bedienteils.

6.6 Einstellung der Hintergrundbeleuchtung

Sie können die Art der Beleuchtung der Tasten und des Displays in den an den Controller angeschlossenen LCD-Bedienteilen oder Tastaturen einstellen. Verfügbar sind folgende Möglichkeiten:

- keine Hintergrundbeleuchtung;
- automatisches Hintergrundlicht (eingeschaltet durch Drücken einer beliebigen Taste oder Vorhalten der Karte);
- ständiges Hintergrundlicht.

6.7 Übertragungsformat

Zur Auswahl haben Sie folgende Übertragungsformate:

–DALLAS – wird für einen der Leser dieses Format ausgewählt, dann wird für den zweiten Leser automatisch dasselbe Format ausgewählt. Es ist nicht möglich, 2 unterschiedliche Formate auszuwählen, von denen ein DALLAS ist;

–WIEGAND – wird für einen der Leser dieses Format ausgewählt, dann muss in beiden Lesern die Zutrittsart „nur Karte / iButton" eingestellt werden;

Im Falle des Formats WIEGAND wird das zweimalige Anlegen derselben Karte (ID-Trägers) an den Leser als Nahehalten der Karte interpretiert. Einige Leser können diese Funktionalität nicht unterstützen, daher lohnt es sich, ihre Funktionsweise zu überprüfen.

Es wird empfohlen, dass die Zutrittskartenleser CZ-EMM3 und CZ-EMM4 von SATEL im Format EM Marin betrieben werden.

–EM-MARIN – wird dieses Format ausgewählt, dann kann eine von 4 möglichen Zutrittsarten eingestellt werden.

7. Benutzer

Dieses Kapitel bezieht sich nicht auf den Controller, der zum System ACCO NET gehört.

Im Controller können 1024 Benutzer angemeldet werden. Jeder Benutzer besitzt:

Name – er erleichtert die Benutzeridentifizierung und kann bis 16 Zeichen lang sein.

ID-Nummer – eine fünfstellige Zahl, die während der Neuanlage des Benutzers erstellt wird.

Karte – ein passiver Transponder in Form einer Karte, eines Schlüsselanhängers etc., der den Benutzer für den Zugriff auf die Tür autorisiert.

iButton – elektronischer Schlüssel mit einem individuellen und unveränderlichen Code, der den Zutritt gewährt.

Die mittels eines Lesers mit dem Wiegand Interface hinzugefügte Karte wird durch die ACCO-KLCDR Bedienteile nicht gelesen.

Die iButtons kann man nur den Benutzern zuweisen, die den Zutritt nur zu den Türen haben, welche durch die an Controller ACCO-KPWG-PS und ACCO-KPWG angeschlossenen iButton-Leser bedient werden.

Passwort – eine Folge von 4 bis 12 Ziffern, die den Zutritt gewähren.

Zutrittszeitpläne – Zeiträume, innerhalb derer die Benutzer Zugriff auf Türen erhalten (Bearbeitung von Zeitplänen ist mit dem Programm ACCO-KP-PS möglich).

Rechte – zusätzlich verfügbare Funktionen für Benutzer. Folgende Rechte können erteilt werden:

Administrator – Hinzufügung und Entfernung von Benutzern, Konfiguration des Controllers im Servicemodus.

Umschaltung – dauerhaftes Sperren oder Freigeben von Türen.

Passwortänderung – Bearbeitung des eigenen Passwortes.

Das Programm ACCO-SOFT-LT ermöglicht zusätzlich die Eingabe von Vor- und Nachnamen des Benutzers (er muss nicht mit dem Namen im System identisch sein), eine Kontonummer sowie eine Beschreibung. Auch ein Foto kann dem Benutzer zugeordnet werden.

Nach der ersten Inbetriebnahme des Controllers wird der Benutzer mit dem Namen „Administrator" und mit der ID-Nummer 00001 angemeldet, der alle Berechtigungen hat und das Passwort 12345 benutzt.

Das voreingestellte Passwort des Benutzers „Administrator" sollte geändert werden.

Der Benutzer mit der ID-Nummer 00001 kann nicht vom Controller entfernt werden und seine Berechtigungen ADMINISTRATOR und PASSWORTÄNDERUNG können nicht widerrufen werden.

Die Hinzufügung / Bearbeitung / Entfernung von Benutzern kann über das LCD-Bedienteil oder über den Computer mit installiertem Programm ACCO-KP-LT ausgeübt werden. Das LCD-Bedienteil ermöglicht die Hinzufügung und Entfernung des Benutzers nur im Controller, mit dem es gerade verbunden ist. Das Programm ACCO-SOFT-LT erlaubt die Erstellung / Bearbeitung / Entfernung von Benutzern in allen Controllern, die dem System angeschlossen sind. Außerdem ermöglicht es das Erstellen von **Benutzergruppen**.

7.1 Hinzufügung eines neuen Benutzers

Einem neu erstellten Benutzer sind automatisch zugewiesen: eine ID-Nummer, ein Name, die Berechtigung PASSWORTÄNDERUNG, und, im Falle eines Zutrittszeitplanes, das Recht die Tür immer freigeben zu können. All diese Parameter können bearbeitet und geändert werden. Um einem neuen Benutzer den Zutritt zu erlauben, muss ihm zusätzlich Karte, iButton oder Passwort zugewiesen werden.

7.1.1 Hinzufügung eines neuen Benutzers über das LCD-Bedienteil

Das Anlegen des neuen Benutzers ermöglicht die Funktion BENUTZER HINZUFÜGEN. Nachdem alle Parameter eines Benutzers programmiert wurden, drücken Sie die Taste [✱]. Gemäß dem Befehl, der auf dem Display erscheinen wird, drücken Sie die Taste [#] oder (ok), um die Benutzereinstellungen zu speichern, oder [✱], um die Erstellung abzubrechen.

Schema 1. Aktivierung der Funktion BENUTZER HINZUFÜGEN am LCD-Bedienteil.

Der Benutzer wird im Controller hinzugefügt, das mit dem LCD-Bedienteil verbunden ist.

7.1.2 Hinzufügung neuer Benutzer über das Programm ACCO-SOFT-LT

1. Klicken Sie auf das Icon BENUTZER, das in der Menüleiste des Programms zugänglich ist (siehe: Abb. 22). Es wird das Fenster BENUTZER geöffnet (siehe: Abb. 24).

Abb. 24. Ansicht des Fensters BENUTZER vor der Hinzufügung der Benutzer.

2. Klicken Sie auf das Icon BENUTZER HINZUFÜGEN. Es wird das Fenster NEUE BENUTZER geöffnet (siehe: Abb. 25).

Abb. 25. Hinzufügung neuer Benutzer.

3. Legen Sie die Anzahl neuer Benutzer fest.
4. Definieren Sie die Parameter für die neuen Benutzer. Im Falle vom Controller / von Controllern mit Werkseinstellungen können Sie als Muster die Standardeinstellungen oder die Einstellungen ADMINISTRATOR auswählen. Auf diese Weise werden den erstellten Benutzern dieselben Rechte, Modulzugriffe und Zutrittszeitpläne zugewiesen, wie sie die angebotenen Musterschemen haben. Wenn Sie die Werkseinstellungen auswählen, dann hat der Benutzer das Recht zur Passwortänderung, keinen Zugriff auf die Controller und kann die Tür immer freigeben.
5. Bestimmen Sie, ob der Benutzer sein Passwort automatisch erhalten wird. Das Passwort kann aufgrund der ID des Benutzers (fünfstelliges Passwort) oder zufällig (4 bis 12-ställiges Passwort) erzeugt werden. Bestimmen Sie auch, ob der Benutzer sein Passwort nach erstem Gebrauch ändern soll.
6. Klicken Sie die Taste ANWENDEN. Das Fenster NEUE BENUTZER wird geschlossen. Der/die neue(n) Benutzer wird /werden in der Liste im Fenster BENUTZER angezeigt. Namen, die in einem beliebigen Controller gespeichert sind und deren Einstellungen nicht geändert wurden, werden im Programmfenster schwarz dargestellt. Namen von Benutzern, deren Einstellungen erst noch im Controller / in Controllern gespeichert werden müssen, werden rot dargestellt. Namen von Benutzern, die in keinem Controller gespeichert wurden, werden grau dargestellt.

7. In der Registerkarte BENUTZERDATEN geben Sie Nachname, Vorname und Anzeigename (16 Zeichen) ein. Der Anzeigename wird automatisch nach Eingabe des Nach- und Vornamens des Benutzers erstellt, jedoch kann auch unabhängig vom wirklichen Namen eingegeben werden. Im Controller wird nur der Anzeigename gespeichert. Im Programm ACCO-SOFT-LT im Fenster BENUTZER wird er in Klammern angezeigt (siehe: Abb. 26).

Abb. 26. Register mit Benutzerdaten im Fenster BENUTZER.

8. Soll der Benutzer eine Karte / einen iButton nutzen, so klicken Sie mit der Maus auf die Taste HINZUFÜGEN. Es wird das Fenster KARTE / IBUTTON AUSLESEN geöffnet (siehe: Abb. 27).

Abb. 27. Fenster für Hinzufügung der Karte / des iButtons.

9. Bei der Hinzufügung einer Karte bestimmen Sie, wie sie hinzugefügt werden soll: entweder durch Eingabe der Kartennummer oder durch Einlesen an einem Leser, der an den ACCO-USB Konverter angeschlossen ist, am CZ-USB-1 Leser oder an einem beliebigen Terminal (die mittels des Wiegand-Terminals hinzugefügte Karte wird durch das Bedienteil nicht bedient), das an ein der Controller im System angeschlossen ist.
10. Bei der Hinzufügung eines iButtons bestimmen Sie, wie er hinzugefügt werden soll: entweder durch Eingabe der Nummer des iButtons oder durch Einlesen mit Hilfe des an den Controller ACCO-KPWG-PS oder ACCO-KPWG angeschlossenen Lesers.
11. Geben Sie die Nummer ein oder lesen Sie die Karte / den iButton ein.
12. Klicken Sie auf BESTÄTIGEN. Das Fenster KARTE / IBUTTON AUSLESEN wird geschlossen.
13. Soll das Passwort vom Benutzer geändert werden, dann klicken Sie auf ANWENDEN. Es wird im Programm eine Meldung angezeigt, die den Benutzer des LCD-Bedienteils über Notwendigkeit der Passwortänderung informiert.

Der Benutzer muss die Berechtigung auf Passwortänderung haben.

14. Optional können Sie eine Beschreibung, eine Kontonummer und ein Passfoto des Benutzers hinzufügen.
15. Klicken Sie mit der Maustaste auf die Registerkarte CONTROLLER (siehe: Abb. 28).
16. Bestimmen Sie, in welchen Controllern die Benutzerdaten gespeichert werden sollen.

Der Benutzer hat den Zugriff nur auf die Türen, die von den Controllern, in denen seine Daten gespeichert wurden, gesteuert sind. Die Details des Zugriffs werden von den Zutrittszeitplänen geregelt. Der Benutzer hat keinen Zugriff auf die Tür, wenn seine Daten im Controller, das diese Tür steuert, nicht gespeichert werden.

17. Wählen Sie für jede Tür einen Zutrittszeitplan aus.
18. Bestimmen Sie die Rechte des Benutzers an jedem Controller.
19. Bestimmen Sie, bei welchen Türen das Eintrittslimit eingestellt werden soll.
20. Beenden Sie die Benutzereingabe mit Klick auf SPEICHERN (siehe: Abb. 24).

Abb. 28. Register CONTROLLER im Fenster BENUTZER.

7.2 Bearbeitung von Benutzern

Man kann alle Parameter des Benutzers bearbeiten, außer ID-Nummer.

7.2.1 Bearbeitung eines Benutzers über das LCD-Bedienteil

Die Benutzerparameter können Sie mit der Funktion BENUTZER BEARBEITEN modifizieren. Nach der Beendung der Benutzerbearbeitung, drücken Sie die Taste [✱]. Gemäß dem Befehl, der auf dem Display erscheinen wird, drücken Sie die Taste [#] oder (ok), um die Änderungen zu speichern, oder [✱], um die Änderungen ohne Speicherung abzubrechen.

Schema 2. Aktivierung der Funktion BENUTZER BEARBEITEN über das LCD-Bedienteil.

Wenn die Controller über einen RS-485 Bus angeschlossen sind, dann werden die über ein LCD-Bedienteil vorgenommenen Benutzeränderungen automatisch an andere Controller gesendet.

7.2.2 Bearbeitung eines Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT

Zur Modifizierung der Benutzerparameter öffnen Sie das Fenster BENUTZER und wählen Sie aus der Liste den Benutzer, dessen Daten Sie ändern wollen. Zur Erleichterung des Auffindens eines Benutzers auf der Liste bietet das Programm die Funktion SUCHEN. Sie ermöglicht, den Benutzer nach Namen (ein Teil des Namens), ID-Nummer, Kontonummer, Controller, in dem er gespeichert ist, der Karte oder des iButtons (der Code der Karte / des iButtons muss dann vom Leser gelesen werden) zu finden.

Nach der Änderung der Benutzerdaten speichern Sie die Änderungen im Controller / in Controllern mit dem Klicken auf SPEICHERN. Erst die Speicherung der Änderungen im Controller / in Controllern wird die Benutzerbearbeitung abschließen.

Im Falle der Bearbeitung des Benutzers / der Benutzer gleichzeitig über das Programm ACCO-SOFT-LT und über LCD-Bedienteil in demselben Controller können Sie folgende Funktionen wählen:

- *SPEICHERN – im Fenster BENUTZER SPEICHERN wird die Meldung AUSGELASSEN. DATENBEARBEITUNGSMODUS eingeblendet. Nur die über das Programm eingeführten Änderungen werden berücksichtigt, und die Änderungen vom Bedienteil werden ausgelassen.*

– *AUSLESEN – im Fenster BENUTZER LESEN wird die Meldung AUSGELASSEN. DATENBEARBEITUNGSMODUS eingeblendet. In diesem Fall führen Sie keine Änderungen am Bedienteil ein, bis die Daten vom Programm ausgelesen werden.*

7.3 Löschung eines Benutzers

7.3.1 Löschung eines Benutzers über das LCD-Bedienteil

Die Löschung eines Benutzers können Sie über die Funktion BENUTZER LÖSCHEN ausführen. Nach Aktivierung der Funktion wird eine Nachricht angezeigt, gemäß der Sie die Taste # oder ok drücken sollen, um den Benutzer zu löschen (Drücken einer anderen Taste bricht die Löschung des Benutzers ab).

Schema 3. Aktivierung der Funktion BENUTZER LÖSCHEN über das LCD-Bedienteil.

Der Benutzer wird nur vom Controller gelöscht, mit dem das LCD-Bedienteil verbunden ist.

7.3.2 Löschung eines Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT

Um einen Benutzer zu löschen, öffnen Sie das Fenster BENUTZER und klicken Sie auf den Benutzer, den Sie löschen wollen. Das Auffinden des Benutzers erleichtert die Funktion SUCHEN (siehe: BEARBEITUNG EINES BENUTZERS ÜBER DAS PROGRAMM ACCO-SOFT-LT). Nach Auswahl des Benutzers klicken Sie auf BENUTZER LÖSCHEN (die Taste oder der Befehl im Menü BENUTZER). Es wird das Programmfenster angezeigt, in dem Sie die Löschung des Benutzers bestätigen oder abbrechen sollen.

Die eingeführten Änderungen müssen gespeichert werden. Erst nach Speicherung der Änderungen im Controller / in Controllern wird die Benutzerlöschung beendet.

7.4 Benutzergruppen

Das Programm ACCO-SOFT-LT ermöglicht die Erstellung von Benutzergruppen. Das erleichtert die Verwaltung von Benutzern. Allen zu einer Gruppe gehörenden Benutzern sind folgende Merkmale gemeinsam:

– Controller, in denen ihre Daten gespeichert sind (der Zugriff zu den durch diese Controller gesteuerten Türen);
– die Zutrittszeitpläne für die Türen;
– Berechtigungen.

Man kann bis zu 255 Gruppen erstellen.

Erst nach Erstellung einer Gruppe und Konfigurierung ihrer Parameter können Sie der Gruppe Benutzer zuweisen.

Die Anzahl der Eintritte kann für die derselben Gruppe zugewiesenen Benutzer mit der Funktion EINTRITTSLIMIT beschränkt werden.

7.4.1 Erstellung einer Benutzergruppe

1. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon BENUTZER in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Es wird das Fenster BENUTZER geöffnet (siehe: Abb. 24).

Abb. 29. Beispiel der Einstellungen einer Benutzergruppe.

2. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon GRUPPE HINZUFÜGEN. Eine neue Gruppe wird auf der linken Seite im Fenster BENUTZER angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen für die Gruppe ein.
4. Markieren Sie die Controller, zu denen die Daten aller Benutzer dieser Gruppe gespeichert werden sollen.

5. Wählen Sie für jede Tür ein Zutrittsschema aus.
6. Bestimmen Sie die Benutzerrechte für jeden Controller.
7. Nach Definierung aller Einstellungen der Gruppe können Sie ihr Benutzer zuordnen. Vorher erstellte Benutzer können Sie der Gruppe mit „drang and drop" zuordnen. Neu erstellte Benutzer werden der gewählten Gruppe zugeordnet, wenn Sie im Fenster NEUE BENUTZER im Eingabefeld EINSTELLUNGEN WIE gerade diese Gruppe auswählen (siehe: HINZUFÜGUNG EINES NEUEN BENUTZERS ÜBER DAS PROGRAMM ACCO-SOFT-LT und Abb. 25).

Wird während der Bearbeitung eines der Gruppe zugewiesenen Benutzers ein der Parametern, die die Gruppe definieren, geändert (Rechte, das wöchentliche Zutrittsschema, erlaubte Türen), dann wird der Benutzer von der Gruppe gelöscht und in die Kategorie der zu der Gruppe noch nicht zugewiesenen Benutzer verschoben.

8. Speichern Sie die Benutzerdaten im Controller / in den Controllern durch Klicken auf SPEICHERN.

7.4.2 Automatische Zuweisung des Benutzers einer Gruppe

1. Klicken Sie auf das Icon BENUTZER in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Das Fenster BENUTZER wird geöffnet (siehe: Abb. 24).
2. Klicken Sie auf einen der Benutzer außer der Gruppe. Auf der rechten Seite werden die Benutzerdaten angezeigt. Wählen Sie die Registerkarte CONTROLLER aus.
3. Klicken Sie auf GRUPPIEREN (siehe: Abb. 28). Der Benutzer wird der Gruppe zugewiesen, die seinen Parametern entspricht oder es wird eine neue Gruppe erstellt.
4. Falls eine neue Gruppe erstellt wird, geben Sie ihr einen Namen.
5. Klicken Sie auf SPEICHERN, um die eingeführten Änderungen in den / die Controller zu speichern.

7.4.3 Automatische Gruppierung von Benutzern

1. Klicken Sie auf das Icon BENUTZER in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Das Fenster BENUTZER wird geöffnet (siehe: Abb. 24).
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche und dann auf den Befehl BENUTZER GRUPPIEREN (siehe: Abb. 29). Die Benutzer, die keiner Gruppe zugewiesen sind, werden den ersten Gruppen zugewiesen, die ihren Parametern entsprechen. Falls keine der Gruppen den Parametern eines Benutzers entspricht, dann wird eine neue Gruppe erstellt.
3. Falls eine neue Gruppe erstellt wird, geben Sie ihr einen Namen.
4. Klicken Sie auf SPEICHERN, um die eingeführten Änderungen in den / die Controller zu speichern.

7.4.4 Bearbeitung einer Benutzergruppe

Um Parameter einer Gruppe zu modifizieren, öffnen Sie das Fenster BENUTZER und wählen Sie aus der Liste die Gruppe aus, deren Einstellungen Sie ändern möchten.

Nachdem Sie die Änderungen durchgeführt haben, speichern Sie diese im Controller / in den Controllern durch Klicken auf SPEICHERN. Erst die Speicherung der Änderungen im Controller / in den Controllern schließt die Bearbeitung der Benutzergruppe ab.

7.4.5 Löschung einer Benutzergruppe

Um eine Benutzergruppe zu entfernen, öffnen Sie das Fenster Benutzer und wählen Sie aus der Liste die Gruppe, die gelöscht werden soll. Dann klicken Sie auf GRUPPE LÖSCHEN. Daraufhin erscheint das Programmfenster, in dem Sie entweder die Löschabsicht bestätigen oder den Vorgang abbrechen. Nach der Löschung einer Gruppe werden die ehemals zu ihr gehörenden Benutzer zu Benutzer mit individuellen Parametern.

Speichern Sie die eingeführten Änderungen in den / die Controller durch Klick auf SPEICHERN. Erst nach Speicherung der Änderungen im Controller / in den Controllern wird die Löschung der Benutzergruppe beendet.

7.5 Bericht über Benutzer

Das Icon BERICHT wird nach dem Wählen eines oder mehrerer Benutzer aktiv. Der Bericht über Benutzer enthält Informationen zu gewählten Benutzern. Nach dem Klicken auf das Icon BERICHT wird das Fenster BERICHTSPARAMETER geöffnet, in dem Sie die Parameter des im PDF-Format erzeugten Berichts definieren können.

7.5.1 Erstellung des Berichts über Benutzer

1. Wählen Sie aus der Liste einen oder mehrere Benutzer (drücken Sie die Taste Ctrl und markieren Sie die Benutzernamen mit dem Mauszeiger) aus.
2. Klicken Sie auf das Icon BERICHT.
3. Im Fenster BERICHTSPARAMETER im Feld BENUTZER wird die Liste mit gewählten Benutzern angezeigt.

Abb. 30. Fenster BERICHTSPARAMETER.

4. Markieren Sie, welche Informationen im Bericht enthalten werden sollen:
   - BUCHUNGS-NR.
   - BESCHREIBUNG.
   - KARTE / IBUTTON (dieser Parameter benötigt Eingabe des Zugangspasswortes).
   - BENUTZER-PASSWORT (dieser Parameter benötigt Eingabe des Zugangspasswortes).
   - CONTROLLERLISTE.
5. Klicken Sie auf OK, um den Bericht zu erstellen.

7.6 Zutrittszeitpläne

Jedem Benutzer muss ein Zutrittszeitplan (ein Zutrittsschema) zugewiesen werden, in dem festgelegt ist, an welchen Tagen und zu welchen Zeiten er Zugang zu einer Tür erhält. Die Erstellung, Bearbeitung und Löschung von Zutrittszeitplänen ist nur mit Hilfe des Programms ACCO-SOFT-LT möglich. Die Zutrittszeitpläne werden auf der Basis von Wochenschemen, Tagesschemen und Zeitrahmen erstellt.

Abb. 31. Fenster mit Zutrittsschemen.

Wochenschema – bestimmt den Benutzerzutritt zu einer Tür während der Woche. Jedem Benutzer können Sie ein von 256 Schemen mit den Nummern von 0 bis 255 zuweisen. Zwei dieser Schemen sind bereits vordefiniert: 0 – Zutritt (die Tür wird dem Benutzer ständig frei zugänglich sein) und 255 – Zutritt verweigert (die Tür wird dem Benutzer ständig verschlossen sein). Die anderen 254 Wochenschemen können Sie durch Zuordnung vorher definierten Tagesschemen zu den einzelnen Wochentagen erstellen.

Tagesschema – bestimmt den Zugriff des Benutzers auf eine Tür während einer Woche. Zwei dieser Schemen sind bereits vordefiniert: 0 (die Tür wird dem Benutzer innerhalb eines Tages frei zugänglich sein) und 255 (die Tür wird dem Benutzer innerhalb eines Tages verschlossen sein). Die anderen 254 Tagesschemen können Sie auf der Basis von Zeitrahmen erstellen. Ein Tageschema muss mindestens einen Zeitrahmen enthalten.

Zeitrahmen – bestimmt die Zeit innerhalb eines Tages, in der der Benutzer Zugriff auf die Tür hat. Sie können bis zu 256 Zeitrahmen erstellen. Bei der Programmierung müssen Sie festlegen, von wann (Stunde und Minuten) bis wann (Stunde und Minuten) ein Benutzer innerhalb eines Tages Zutritt erhält.

Zusätzlich können Sie bis zu 60 Ausnahmetage / Ausnahmeperioden mit einem globalen Charakter definieren. Zu Feiertagen können abweichende Tagesschemen d.h. andere Regeln für den Zutritt gelten. Sie können bis zu 128 abweichende Tagesschemen erstellen. Für jedes Wochenschema ist festzulegen, welches abweichende Tagesschema am Ausnahmetag / während der Ausnahmeperiode gelten soll. Wird kein abweichendes Tagesschema gewählt, dann gelten die für ein normales Wochenschema definierten Zutrittsregeln auch während Feiertagen.

7.6.1 Erstellung eines Zutrittszeitplans

1. Klicken Sie auf das Icon ZEITPLÄNE in der Menüleiste des Programms (siehe: Abb. 22). Es wird das Fenster ZEITPLÄNE FÜR BENUTZERZUTRITT geöffnet (siehe: Abb. 31).
2. Klicken Sie auf HINZUFÜGEN. In dem Fenster wird das Wochenschema angezeigt. Es ist vordefiniert für jeden Tag mit Zutritt.

3. Geben Sie dem erstellten Schema einen Namen.
4. Klicken Sie auf das Icon TAGESSCHEMA HINZUF. Es wird das Tagesschema in die Liste eingefügt. Zur selben Zeit wird für dieses Schema ein Zeitrahmen angelegt.
5. Geben Sie dem erstellten Schema einen Namen.
6. Definieren Sie die Parameter des Zeitrahmens (von wann bis wann soll dem Benutzer der Zutritt gewährt werden). Wenn nötig, fügen Sie die nächsten Zeitrahmen hinzu durch Klick mit der Maustaste auf das Icon RAHMEN HINZUFÜGEN.
7. Wenn nötig, erstellen Sie die nächsten Tagesschemen.
8. Ordnen Sie dann den einzelnen Tagen des Wochenschemas die gewählten Tagesschemen zu.
9. Speichern Sie den erstellten Zutrittszeitplan im Controller / in den Controllern durch Klicken auf SPEICHERN.

7.6.2 Erstellung von Ausnahmen

1. Klicken Sie auf das Icon AUSNAHMEN im Fenster ZEITPLÄNE FÜR BENUTZERZUTRITT (siehe: Abb. 31). Es wird das Fenster AUSNAHMEKALENDER geöffnet (siehe: Abb. 32).

Abb. 32. Fenster des Ausnahmenkalenders.

2. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon HINZUFÜGEN. Die neue Ausnahme erscheint in der Liste.
3. Nennen Sie die erstellte Ausnahme.
4. Markieren Sie, ob die Ausnahme jedes Jahr gelten soll oder nicht.
5. Markieren Sie, ob die Ausnahme nur für einen Tag oder für längere Zeit gültig sein soll.
6. Je nach vorher gemachten Angaben bestimmen Sie noch das Ausnahmedatum oder Beginn und Ende der Ausnahmeperiode.
7. Klicken Sie auf ANWENDEN, um die Definierung des Ausnahmedatums / der Ausnahmeperiode abzuschließen.

Abb. 33. Fenster DETAILS DER AUSNAHMEN.

8. Klicken Sie auf DETAILS. Es öffnet sich das Fenster DETAILS DER AUSNAHMEN.
9. Klicken Sie mit der Maustaste auf das Icon SCHEMA HINZUFÜGEN. Das tägliche Ausnahmeschema erscheint in der Liste. Zur selben Zeit wird für dieses Schema ein Zeitrahmen angelegt.
10. Geben Sie dem erstellten Schema einen Namen ein.
11. Definieren Sie die Parameter der Ausnahme-Zeitrahmen (von wann bis wann soll die Tür für den Benutzer zugänglich sein). Wenn nötig, geben Sie die nächsten Zeitrahmen durch Klick mit der Maustaste auf das Icon RAHMEN HINZUFÜGEN.
12. Wenn nötig, erstellen Sie die nächsten abweichenden Tagesschemen.
13. Für die gewählten Wochenschemen weisen Sie den entsprechenden Ausnahmen die täglichen Ausnahmeschemen zu (Liste auf der rechten Seite des Fensters).
14. Speichern Sie die Daten der Zutrittszeitplänen in den / die Controller durch Klicken auf SPEICHERN im Fenster ZEITPLÄNE FÜR BENUTZERZUTRITT.

7.7 Anwesenheitsberichte

Dank dem Programm ACCO-SOFT-LT können Sie einen Anwesenheitsbericht erstellen. Es erlaubt, die Informationen über die von Benutzern im Objekt verbrachte Zeit zu speichern. Der Bericht kann im PDF-Format erstellt werden.

Das Fenster ANWESENHEITSBERICHT können Sie auf 2 Arten aufrufen:

– durch Klicken auf EREIGNISSE im Hauptmenü, dann im angezeigten Fenster auf EREIGNISSE und auf ANWESENHEITSBERICHT (siehe: Abb. 34);
– durch Klicken auf ANDERE im Hauptmenü, und dann auf ANWESENHEITSBERICHT.

Abb. 34. Befehl ANWESENHEITSBERICHT im Fenster EREIGNISSE.

7.7.1 Erstellung eines Anwesenheitsberichts

1. Bestimmen Sie, welche der Benutzer im Bericht enthalten werden sollen. Dies können Sie auf zwei Arten machen:
   - durch Eingabe im Feld BENUTZER des Namens oder eines Fragments des Benutzernamens / der Benutzernamen – im Bericht werden alle dem Kriterium entsprechenden Personen enthalten. Die Benutzer werden im Bericht aufgrund des Namens unterschieden, d.h. Benutzer mit derselben ID, aber mit anderen Namen werden als zwei andere Personen betrachtet.
   - durch Klicken auf die Schaltfläche unter dem Feld BENUTZER und Wählen aus der angezeigten Liste Benutzer, die im Bericht enthalten werden sollen. Benutzer werden im Bericht aufgrund der ID unterschieden, d.h. Benutzer mit derselben ID, aber mit anderen Namen werden als eine Person betrachtet (alle Namen werden im Bericht enthalten).
2. Definieren Sie die Zeitrahmen für den Bericht:
   - im Feld VOM geben Sie das Datum ein, von welchem die Passagen des Benutzers / der Benutzer im Bericht enthalten werden sollen. Wenn Sie diese Option nicht markieren, dann werden alle Passagen des Benutzers / der Benutzer seit der Installierung des Programms im Bericht enthalten.
   - im Feld BIS geben Sie das Datum ein, bis welchem die Passagen des Benutzers / der Benutzer im Bericht enthalten werden sollen. Wenn Sie die Option nicht markieren, dann werden alle Passagen des Benutzers / der Benutzer bis zum aktuellen Datum im Bericht enthalten.

Abb. 35. Fenster ANWESENHEITSBERICHT.

3. Im Falle wenn Eintreten und Verlassen des Objektes vom Benutzer durch das Zutrittskontrollsystem nicht registriert werden, besteht die Möglichkeit, eine Standardzeit für Eintritt und/oder Ausgang aus dem Objekt einzustellen. Geben Sie die Zeitangaben in den Feldern STANDARDZEIT FÜR EINTRITT und STANDARDZEIT FÜR AUSGANG ein. Falls das System keinen Ein- / Ausgang des Benutzers registriert, dann wird im Programm die Standardzeit für seinen Ein- / Ausgang gespeichert.
4. Soll im Bericht nur die Anwesenheitszeit des Benutzers im Objekt im Tagesverlauf ohne Rücksicht auf Arbeitspausen angegeben werden, dann aktivieren Sie die Option NUR ERSTER EINTRITT UND LETZTER AUSGANG.
5. Soll der Bericht keine dienstlichen Passagen enthalten, aktivieren Sie die Option DIENSTDURCHGÄNGE AUSLASSEN.
6. Der Bericht wird aufgrund der Regel für Ein- und Ausgang erstellt. Nach Klicken auf ÖFFNEN wird das Fenster REGELN DER EINTRITTE/AUSGÄNGE geöffnet, in dem Sie eine der Regeln wählen können. Danach klicken Sie auf OK. Die Parameter der Regel werden unten angezeigt. Falls keine Regel für Ein-/Ausgang definiert wurde, klicken Sie auf ÖFFNEN. Im Fenster REGELN DER EINTRITTE/AUSGÄNGE klicken Sie auf HINZUFÜGEN. Das Fenster TÜREN wird eingeblendet. Geben Sie einen Namen für die neue Regel ein, bestimmen Sie an welchem Terminal (A oder B) und in welchem Controller der Eintritt ins Objekt, und an welchem der Ausgang realisiert wird. Danach klicken Sie auf OK. Die definierte Regel für Ein-/Ausgang wird zur Liste hinzugefügt.
7. Klicken Sie auf AUSFÜHREN. Es wird der Anwesenheitsbericht zu gewählten Benutzern je nach bestimmten Parametern angezeigt. Der Bericht enthält Benutzernamen und ihre Anwesenheitsdaten sowie Uhrzeiten der Ein-/ und Ausgänge. Die Anwesenheitsdauer des Benutzers wird neben dem Datum angezeigt. Rot werden die Tage markiert, an denen die Anwesenheitsdaten des Benutzers nicht komplett sind (die können aufgrund einprogrammierter Parameter ergänzt werden).
8. Sie können sowohl den Bericht, als auch seinen Ausdruck exportieren. Wenn Sie auf die Schaltfläche EXPORT klicken, wird der Bericht in einem der Formate CSV, Excel oder Symfonia exportiert. Klicken Sie auf EXPORT und wählen Sie das Übertragungsformat. Danach wählen Sie den Ziel-Ordner im Fenster, das eingeblendet wird. Um den Anwesenheitsbericht im PDF-Format auszudrucken, klicken Sie auf die Taste AUSDRUCK.

> *Definierte Regel für Eingänge und Ausgänge werden im Programm ACCO-SOFT-LT gespeichert (Datei mit Erweiterung *.s3db). Wird die Datei gelöscht, müssen alle Regeln erneut programmiert werden.*

7.8 Anwesenheitskontrolle

Die Funktion ANWESENHEITSKONTROLLE im Programm ACCO-SOFT-LT erlaubt dem Administrator zu bestimmen, ob der Benutzer sich in dem für ihn definierten Bereich befindet.

Die Funktion ANWESENHEITSKONTROLLE können Sie auf 2 Arten aufrufen:

- durch Klicken auf EREIGNISSE im Hauptmenü. Im Fenster, das eingeblendet wird, wählen Sie EREIGNISSE und dann ANWESENHEITSKONTROLLE aus (siehe: Abb. 34);
- durch Klicken auf ANDERE, und dann auf ANWESENHEITSKONTROLLE.

Im Fenster ANWESENHEITSKONTROLLE markieren Sie entsprechende Optionen. Danach werden die Angaben aller Benutzer sowie Anzahl der anwesenden und abwesenden Benutzer angezeigt. Je nach Einstellungen können die Informationen zur Art der Anwesenheitskontrolle neben Namen jedes Benutzers angegeben werden.

7.8.1 Anwesenheitsaufstellung

1. Im Fenster ANWESENHEITSKONTROLLE wählen Sie aus der BENUTZERLISTE einen oder mehrere Benutzer aus. Darunter wird eine Liste gewählter Benutzer angezeigt.

2. Wählen Sie einen oder mehrere Benutzer aus und wenn nötig, markieren Sie alle oder nur die ausgewählten Benutzer beim Halten der linken Maustaste (um mehrere Benutzer zu wählen, können Sie auch „Shift" auf der Tastatur und die linke Maustaste benutzen).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche EIGENSCHAFTEN. Im eingeblendeten Fenster können Sie:
   - die bestehende Regel für Ein-/Ausgänge wählen um zu bestimmen, wann der Benutzer das Objekt verlassen hat (siehe: Kapitel ERSTELLUNG EINES ANWESENHEITSBERICHTS).
   - bestimmen, wie die Ein- und Ausgangszeit kontrolliert werden soll:

     NICHT KONTROLLIEREN – die Anwesenheitskontrolle wird deaktiviert (es wird nur die Information über den Controller, der vom Benutzer zuletzt benutzt war, angezeigt);

     NACH UHR – die Anwesenheit wird nach definierter Zeit kontrolliert;

     NACH WOCHENSCHEMA – die Anwesenheit wird nach definiertem Wochenschema kontrolliert.
   - eine Standardzeit für Ausgang aus dem Objekt definieren, falls der Benutzer das Objekt ohne Registrierung im System verlassen kann.

Abb. 36. Fenster ANWESENHEITSKONTROLLE.

4. Markieren Sie das Feld DETAILS ANZEIGEN, wenn die im Fenster EIGENSCHAFTEN definierten Parameter neben Benutzernamen angezeigt werden sollen.
5. Markieren Sie das Feld VERFOLGEN, wenn der zuletzt eingehende oder ausgehende Benutzer im blauen Rahmen angezeigt werden soll.
6. Bestimmen Sie, welche Informationen zur Anwesenheit der Benutzer (z.B. Anwesend, Verspätung etc.) angezeigt werden sollen.

Abb. 37. Fenster EIGENSCHAFTEN.

Selbst nach Hinzufügung neuer Benutzer werden die noch nicht im Fenster ANWESENHEITSKONTROLLE angezeigt. Zuerst müssen Sie die Art ihrer Anzeige, wie oben beschrieben, definieren.

*Die definierten Benutzerparameter werden im Programm ACCO-SOFT-LT (Datei mit Erweiterung *.s3db) gespeichert. Falls die Datei gelöscht wird, dann müssen die Parameter erneut programmiert werden.*

8. Benutzung des Controllers

Dieses Kapitel bezieht sich nicht auf den Türcontroller, welcher zum System ACCO NET gehört.

Abb. 38. Bereich, in dem der Transponder ans Bedienteil ACCO-KLCDR-BG genähert werden soll. Im Falle anderer Terminals ist der Bereich nicht bestimmt und der Benutzer kann den Transponder beliebig annähern.

8.1 Freigeben der Tür

8.1.1 Freigeben der Tür mit einem ID-Träger

Durch Halten der Karte ans Terminal (so dass das Passwort gelesen werden kann) bzw. Halten des iButtons an den Leser oder durch Eingabe des Passwortes mit nachfolgender Bestätigung mit den Tasten # oder ok kann der Benutzer identifiziert werden. Ist zusätzlich ein zweiter ID-Träger erforderlich, so wird das mit 3 kurzen Tönen signalisiert (auf dem Display des LCD-Bedienteils erscheint auch eine entsprechende Meldung). In solch einem Fall geben Sie das Passwort ein oder halten Sie die Karte ans Terminal.

Wenn dem Benutzer der Zutritt gewährt wird, signalisiert das Terminal (außer dem CZ-DALLAS Leser) die Türfreigabe mit 1 kurzen Ton. Das Relais des Controllers wird für die als EINTRITTSZEIT programmierte Zeit aktiv. Dann kann die Tür frei geöffnet werden. Abhängig von den Einstellungen des Controllers wird das Relais ausgeschaltet entweder nach dem Öffnen oder nach dem Schließen der Tür (wenn der Türstatus nicht kontrolliert wird oder der Benutzer sich entscheidet, die Tür doch nicht zu öffnen, dann wird das Relais nach Ablauf der EINTRITTSZEIT ausgeschaltet). Die Tür sollte vor dem Ablauf der als MAX. TÜRÖFFNUNGSZEIT programmierten Zeit geschlossen sein.

Die Tür bleibt gesperrt, wenn die Karte / der iButton und/oder das Passwort nicht erkannt werden (2 lange Töne) oder der Benutzer keinen Zutritt erhält. Einem im Controller registrierten Benutzer mit gültigem Passwort oder Karte / iButton kann der Zugriff in folgenden Fällen verweigert werden:

- das LCD-Bedienteil oder die Tastatur gewährt Zutritt nur auf der Basis einer Karte, aber es wurde ein Passwort eingegeben (1 langer Ton);
- das LCD-Bedienteil oder die Tastatur gewährt Zutritt nur auf der Basis eines Passwortes, aber es wurde eine Karte eingelesen (1 langer Ton);
- der Zutrittszeitplan erlaubt dem Benutzer in diesem Moment keinen Durchgang (3 lange Töne);
- die Tür ist dauerhaft gesperrt (3 lange Töne);
- das Eintrittslimit wurde überschritten (3 lange Töne);
- der Benutzer versucht Zutritt an dem Terminal zu erhalten, von dessen Seite er die Tür schon vorher freigegeben und geöffnet hat (3 lange Töne) – die Funktion ANTI-PASSBACK ist gestartet;
- der Controller arbeitet in Schleusenkonfiguration und die zweite Tür steht offen (3 lange Töne);
- das Terminal ist dauerhaft gesperrt (1 sehr langer Ton) – die Funktion ANTI-SCANNING (Nahhalten der Karte / des iButtons für 3 Sekunden von einem autorisierten Benutzer kann die Terminals entsperren).

Die Freigabe und Öffnung der Tür durch Nutzung des Terminals A wird im System als autorisierter Zutritt registriert und die Nutzung des Terminals B als autorisierter Ausgang. Ein Verzicht auf die Türöffnung nach Gewährung des Zutritts vom Terminal A wird als Verzicht auf Zutritt registriert, und nach Gewährung des Zutritts vom Terminal B – als Verzicht auf Ausgang. Im Falle einer Zutrittsablehnung wird auch registriert, ob es die Zutrittsablehnung (Terminal A) oder Ausgangablehnung (Terminal B) war.

8.1.2 Freigeben der Tür ohne Benutzeridentifizierung

Die Tür kann auch mit der Umgehung der Zutrittskontrolle freigegeben werden durch Nutzung des als TÜRÖFFNER-TASTE programmierten Eingangs. Zur Steuerung des Eingangs kann eine an den Eingang angeschlossene Taste oder ein anderes Gerät, benutzt werden.

Das Auftreten des Signals wird die Tür für die als EINTRITTSZEIT programmierte Zeit freigeben (die Dauer des anliegenden Steuersignals hat keinen Einfluss auf die Dauer der Türfreigabe).

8.2 Dauerhaftes Sperren der Tür

8.2.1 Dauerhaftes Sperren der Tür mit einem ID-Träger

Die Tür kann von einem Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG gesperrt werden. Ein Benutzer kann die Tür nur dann sperren, wenn ihm, gemäß dem Zutrittsschema, Zutritt gewährt ist.

Wurde die Türzustandskontrolle deaktiviert, dann ist die dauerhafte Sperrung der Tür nur mittels LCD-Bedienteil und Passwort möglich.

Um die Tür mit der Zutrittskarte / mit dem iButton dauerhaft zu sperren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Tür im Normalmodus arbeitet und geschlossen ist.
2. Halten Sie die Karte / den iButton an den Leser ca. 3 Sekunden lang. Das Terminal (außer CZ-DALLAS Leser) signalisiert die Dauersperre mit 2 kurzen Tönen.

Wenn in den Einstellungen des Controllers festgelegt wurde, dass der Benutzer auf der Basis der Karte und des Passwortes oder nur des Passwortes im Bedienteil / in der Tastatur identifiziert werden soll, dann wird die dauerhafte Sperrung der Tür über das Bedienteil / über die Tastatur durch alleinigen Gebrauch der Karte nicht möglich.

Um die Tür mittels Passwort und LCD-Bedienteil dauerhaft zu sperren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste [*].
2. Bewegen Sie durch das Menü mit den Tasten ▲ und ▼ zum Punkt TÜR SPERREN.
3. Drücken Sie die Taste [#] oder (ok). 2 kurze Töne bestätigen die Sperrung der Tür.

Um die Tür mittels Passwort und Leser ACCO-SCR-BG zu sperren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Tür im Normalmodus arbeitet und geschlossen ist.
2. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste [*]. 2 kurze Töne bestätigen die Sperrung der Tür.

8.2.2 Dauerhaftes Sperren der Tür ohne Benutzeridentifizierung

Die Tür kann durch Nutzung des als TÜR-DAUERSPERRUNG oder ALARM - TÜR-DAUERSPERRUNG programmierten Controllereingangs dauerhaft gesperrt werden (siehe: EINGÄNGE). Der Eingang kann durch einen Schalter, eine Alarmzentrale etc. gesteuert werden. Zusätzlich kann die Sperrung der Tür auch mittels Timer oder eines bei der Programmierung der Benutzereinstellungen nicht angewendeten Zutrittszeitplans ausgeführt werden. Im Falle des Timers programmieren Sie im Controller den Beginn und das Ende der Sperrung. Im Falle des Schemas wird die Tür in der durch das Schema definierten Zeit dauerhaft gesperrt.

Das Umschalten zum Normalbetriebs oder die Dauerfreigabe einer vom Eingangstyp ALARM – TÜR-DAUERSPERRUNG gesperrten Tür ist nur bei Benutzung eines ID-Trägers möglich.

Der Timer bzw. das einprogrammierte Schema haben keinen Vorrang, d.h. der Türzustand kann durch das Auftreten anderer Ereignisse im Controller geändert werden, bevor die vorgesehene Sperrungszeit abgelaufen ist.

Dauerhafte Sperrung einer Tür durch Timer, Schema oder als TÜR-DAUERSPERRUNG programmierten Eingang ist unmöglich, wenn die Tür durch den als FEUER – TÜR-DAUERFREIGABE programmierten Eingang entsperrt wurde.

8.3 Dauerhaftes Freigeben der Tür

8.3.1 Dauerhaftes Freigeben der Tür mit einem ID-Träger

Die Tür kann von einem Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG dauerhaft freigegeben werden. Ein Benutzer kann die Tür nur dann dauerhaft freigeben, wenn ihm, gemäß dem Zutrittsschema, Zutritt gewährt ist.

Wurde die Türzustandskontrolle deaktiviert, dann ist die Dauerfreigabe der Tür nur mittels LCD-Bedienteil und Passwort möglich.

Um die Tür mit der Zutrittskarte / mit dem iButton dauerhaft freizugeben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Tür im Normalmodus arbeitet und öffnen Sie die Tür.
2. Halten Sie die Karte / den iButton an den Leser ca. 3 Sekunden lang. Das Terminal (außer CZ-DALLAS Leser) signalisiert die Dauerfreigabe mit 2 kurzen Tönen.

Wenn in den Controllereinstellungen für das Bedienteil / die Tastatur festgelegt wurde, dass der Benutzer auf der Basis der Karte und des Passwortes oder nur des Passwortes identifiziert werden soll, dann wird die Dauerfreigabe der Tür über das Bedienteil / über die Tastatur durch alleinigen Gebrauch der Karte nicht möglich.

Um die Tür mittels Passwort und LCD-Bedienteil dauerhaft freizugeben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste [*].
2. Bewegen Sie durch das Menü mit den Tasten ▲ und ▼ zum Punkt TÜR ENTSPERR.
3. Drücken Sie die Taste [#] oder (ok). 2 kurze Töne bestätigen die Dauerfreigabe der Tür.

Um die Tür mittels Passwort und Leser ACCO-SCR-BG dauerhaft freizugeben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass die Tür im Normalmodus arbeitet und öffnen Sie die Tür.
2. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste [*]. 2 kurze Töne bestätigen die Dauerfreigabe der Tür.

8.3.2 Dauerfreigabe der Tür ohne Benutzeridentifizierung

Die Tür kann durch Nutzung des als TÜR-DAUERFREIGABE oder FEUER – TÜR-DAUERFREIGABE programmierten Controllereingangs dauerhaft freigegeben werden (siehe: EINGÄNGE). Der Eingang kann durch einen Schalter, eine Alarmzentrale, eine Brandmeldezentrale etc. gesteuert werden.

Das Programm ACCO-SOFT-LT erlaubt die Dauerfreigabe der Tür durch das Icon ENTSPERREN im Fenster CONTROLLERLISTE (der Name des Icons wechselt in ÜBERPRÜFEN nach Umschalten der Tür in den Zustand der Dauerfreigabe).

Die Dauerfreigabe der Tür kann von einem Timer oder eines bei der Programmierung der Benutzereinstellungen nicht angewendeten Zutrittszeitplans ausgeführt werden. Im Falle des Timers programmieren Sie im Controller den Beginn und das Ende der Dauerfreigabe. Im Falle des Schemas wird die Tür in der durch das Schema definierten Zeit gesperrt.

Das Umschalten zum Normalbetrieb oder die Dauersperrung einer vom Eingangstyp BRAND – TÜR-DAUERFREIGABE freigegebenen Tür ist nur bei der Anwendung eines ID-Träger möglich.

Der Timer bzw. der einprogrammierte Schema haben keinen Vorrang, d.h. der Türzustand kann durch das Auftreten anderer Ereignisse im Controller geändert werden, bevor die vorgesehene Zeitdauer der Dauerfreigabe abgelaufen ist.

Die Dauerfreigabe einer Tür durch Timer, Schema, einen als – TÜR-DAUERFREIGABE programmierten Eingang oder das Programm ACCO-SOFT-LT ist unmöglich, wenn die Tür durch den als ALARM – TÜR-DAUERFREIGABE programmierten Eingang gesperrt wurde.

8.4 Wiederherstellen des Normalbetriebs

8.4.1 Wiederherstellen des Normalbetriebs mit einem ID-Träger

Der Normalbetrieb einer Tür, die dauerhaft gesperrt oder entsperrt wurde, kann von einem Benutzer mit der Berechtigung UMSCHALTUNG wiedergesetzt werden. Er kann es durch Anwendung der Karte, des iButtons oder eines Passwortes nur dann tun, wenn er gemäß dem Zutrittsschema Zugang zur Tür hat. Falls die Türzustandskontrolle deaktiviert ist, dann kann der Zutritt nur mittels LCD-Bedienteil oder Passwort gewährt werden.

Um den Normalbetrieb mit einer Zutrittskarte / mit einem iButton wiederherzustellen, halten Sie die Karte / den iButton an den Leser ca. 3 Sekunden lang. Das Terminal (außer CZ-DALLAS Leser) signalisiert die Aktivierung des Normalbetriebs der Tür mit 2 kurzen Tönen.

Wenn in den Einstellungen des Controllers festgelegt wurde, dass der Benutzer auf der Basis des Passwortes oder der Karte und des Passwortes im Bedienteil / in der Tastatur identifiziert werden soll, dann ist die Wiederherstellung des Normalbetriebs der Tür nur durch Eingabe des Passwortes möglich.

Um die Tür mittels Passwort oder LCD-Bedienteil in den Normalbetrieb zurück zu versetzen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste [*].
2. Bewegen Sie durch das Menü mit den Tasten ▲ und ▼ zum Punkt NORMALMODUS.
3. Drücken Sie die Taste [#] oder (ok). 2 kurze Töne bestätigen die Aktivierung des Normalbetriebs der Tür.

Um die Tür mittels Passwort und Leser ACCO-SCR-BG in den Normalbetrieb zurück zu versetzen, geben Sie das Passwort ein und bestätigen Sie mit der Taste [*]. 2 kurze Töne bestätigen die Aktivierung des Normalbetriebs der Tür.

8.4.2 Wiederherstellen des Normalbetriebs ohne Benutzeridentifizierung

Eine dauerhaft freigegebene Tür kann in den Normalbetrieb umgeschaltet werden mittels des Icons KONTROLLIEREN im Fenster CONTROLLERLISTE des Programms ACCO-SOFT-LT (der Name des Icons wird nach Umschalten in den Normalbetrieb in ENTSPERREN geändert). Das ist nicht anwendbar, wenn eine Tür durch einen Eingang des Typs BRAND – TÜR-DAUERFREIGABE freigegeben wurde.

8.5 Akustische Signalisierung

Die Leseeinheiten (LCD-Bedienteil, RFID-Leser) erzeugen folgende Tönarten:

1 kurzer Ton – Zutritt gewährt und Tür freigegeben.

2 kurze Töne – dauerhafte Sperrung, Entsperrung oder Wiederherstellen des Normalbetriebs der Tür.

3 kurze Töne – Warten auf die Eingabe des zweiten ID-Trägers.

1 langer Ton – Zutritt verweigert – Karte oder Passwort wurde erkannt, aber der Benutzer kann die Tür nicht freigeben, weil:

- das LCD-Bedienteil oder die Tastatur nur auf der Basis eines Passwortes den Zutritt gewährt, und es wurde eine Karte benutzt;
- das LCD-Bedienteil oder die Tastatur nur auf der Basis einer Karte gewährt, und es wurde ein Passwort eingegeben.

2 lange Töne – Zutritt verweigert – Karte oder Passwort nicht erkannt.

3 lange Töne [nach dem Lesen der Karte oder der Eingabe eines Passwortes und Bestätigung mit der Taste [#]] – Zutritt verweigert – Karte oder Passwort wurde erkannt, aber der Benutzer kann die Tür nicht freigeben, weil:

- der Benutzer hat nach Zeitplan in diesem Moment keinen Zugang zur Tür;
- die Tür ist dauerhaft gesperrt;
- definierte Eintrittslimit überschritten;
- der Benutzer versucht Zutritt an dem Terminal zu erhalten, von dessen Seite aus er die Tür schon freigegeben und geöffnet hat – die Funktion ANTI-PASSBACK ist aktiv;
- der Controller arbeitet in der Schleusenkonfiguration und die zweite Tür offen steht.

3 lange Töne [nach dem Lesen der Karte oder der Eingabe eines Passwortes und Bestätigung mit der Taste [*]] – Änderung des Türzustands (dauerhaftes Sperren / Entsperren / Normalmodus) ist nicht möglich – die Türzustandskontrolle wurde ausgeschaltet.

1 sehr langer Ton – Zugriff verweigert – das Terminal ist blockiert – die Funktion ANTI-SCANNING (3 Sekunden langes Nahhalten der Karte von einem autorisierten Benutzer entsperrt das Terminal).

Dauerton 10 Sekunden – Alarm aus folgenden Gründen:

- gewaltsames Öffnen der Tür;
- 5 Versuche, mit unbekanntem ID-Träger Zugriff zu erlangen (die Funktion ANTI-SCANNING);
- Aktivierung des Eingangs des Typs BRAND – TÜR-DAUERSPERRUNG;
- Aktivierung des Eingangs des Typs ALARM – TÜR-DAUERSPERRUNG;
- Sabotage des Türcontrollers (Eingang ITMP des Türcontrollers wurde von der Masse getrennt);
- Sabotage des Bedienteils/der Tastatur;
- Verlust der Kommunikation mit dem Terminal (Fehlen des Terminals).

9. Werkseinstellungen des Controllers

Diese Beschreibung bezieht sich nicht auf den Controller, welcher zum System ACCO NET gehört.

Die nachfolgend beschriebenen Einstellungen beziehen sich auf neu ausgelieferten Controller. Die Taste WERKSEINSTELLUNG im Fenster CONTROLLERLISTE stellt nicht alle Werkseinstellungen des Controllers wieder her. Nur die Einstellungen, die im Fenster Controllerliste verfügbar sind, werden damit wieder hergestellt. Die Benutzerliste, die Zeitpläne und die aufgezeichnete Ereignisse, welche im Speicher des Controllers gesichert wurden, bleiben im Controller unverändert erhalten.

Controller

Alle modulbezogene Optionen und Funktionen sind ausgeschaltet.

Controllereingänge

Eingang 1: Türsensor. Typ NO. Sensibilität: 50 ms.
Eingang 2: Türöffner-Taster. Typ NO. Sensibilität: 50 ms.
Eingang 3: Tür-Dauerfreigabe. Typ NO. Sensibilität: 50 ms.
Eingang 4: Unbenutzt. Typ NC. Sensibilität: 50 ms.
Eingang 5: Unbenutzt. Typ NC. Sensibilität: 50 ms.

Controllerausgänge

Ausgang 1: Gewaltsame Öffnung. Scan-Signalisierung. Wirkungsdauer 10 Sekunden.
Ausgang 2: Lange offene Tür. Terminal fehlt. Wirkungsdauer: 10 Sekunden.

Tür

Eingeschaltete Funktionen:

Ereignis – Öffnen ohne Autorisierung
Alarm – Öffnen ohne Autorisierung

Eintrittszeit: 5 Sekunden.
Maximale Türöffnungszeit: 20 Sekunden.
Andere Funktionen und Optionen sind ausgeschaltet.

LCD-Bedienteil

Format der Zeitanzeige im LCD-Bedienteil: hh:mm
Andere Optionen sind ausgeschaltet.

Hintergrundbeleuchtung A/B

Auto.

Übertragungsformat

Format EM Marin.

Zugangsart

Karte oder Passwort.

Benutzer

„Administrator” mit der Nummer ID 00001, mit den Berechtigungen ADMINISTRATOR und PASSWORTÄNDERUNG, der das Passwort 12345 hat.

10. Technische Daten

10.1 Controller ACCO-KP-PS / ACCO-KPWG-PS

Spannungsversorgung ..... 18 V AC ±10%
Ausgangsspannung des Netzteils ..... 12 V DC ±15%
Speiseausgangsstrom ..... 1,2 A
Max. Stromverbrauch ..... 110 mA
Max. schaltbare Spannung des Relais ..... 250 V AC
Max. schaltbarer Strom des Relais ..... 8 A
Strombelastbarkeit des Ausgangs +12V (bei der Temperatur 25°C) ..... 1,1 A
Belastbarkeit der OC-Ausgänge ..... 50 mA
Akkuladestrom (schaltbar) ..... 350 mA

Empfohlener Akku ..... 12 V / 7Ah
Betriebstemperaturbereich..... -10…+55 °C
Platinenmaße..... 151 x 70 mm
Gewicht..... 113 g

10.2 Controller ACCO-KP / ACCO-KPWG

Spannungsversorgung..... 12 V DC ±15%
Durchschnittlicher Stromverbrauch.....110 mA
Max. schaltbare Spannung des Relais .....250 V AC
Max. schaltbarer Strom des Relais .....8 A
Belastbarkeit der OC-Ausgänge .....50 mA
Betriebstemperaturbereich..... -10…+55 °C
Platinenmaße..... 73 x 104 mm
Gewicht..... 235 g

10.3 Bedienteil ACCO- KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW

Spannungsversorgung..... 12 V DC ±15%
Max. Stromverbrauch.....160 mA
Durchschnittlicher Stromverbrauch.....60 mA
Arbeitsfrequenz des Lesers .....125 kHz
Betriebstemperaturbereich..... -10…+55 °C
Gehäuseabmessungen.....140 x 126 x 26 mm
Gewicht..... 236 g

10.4 Tastatur mit RFID-Leser ACCO-SCR-BG

Spannungsversorgung..... 12 V DC ±15%
Max. Stromverbrauch.....110 mA
Belastbarkeit des Ausgang BELL (Klingel) .....30 mA
Arbeitsfrequenz des Lesers .....125 kHz
Betriebstemperaturbereich.....-20...+55 °C
Gehäuseabmessungen.....47 x 158 x 24 mm
Gewicht..... 237 g

11. Geschichte der Änderungen in der Anleitung

Die beschriebenen Änderungen beziehen sich auf die Anleitung des Türcontrollers mit der Firmware v 2.0.

Datum	Firmware	Eingeführte Änderungen
2009-09	2.02	• Modifikation des Kapitels „Einleitung” (S. 3). • Hinzufügung von Schemen neuer Controller im Kapitel „Elektronikplatine” und Aktualisierung des Inhalts (S. 5). • Aktualisierung des Kapitels „Eingänge” (S. 7). • Aktualisierung des Kapitels „Ausgänge” (S. 7). • Aktualisierung der Tabelle im Kapitel „Anschluss von Kartenlesern” (S. 21).

		• Aktualisierung des Kapitels „Servicemenü” (S. 26). • Modifizierung der Programmbeschreibung und Änderung der Abbildungen im Kap. „Programm ACCO SOFT-LT” (S. 29). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen des Controllers” (S. 32). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen der Tür” (S. 33). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen des LCD-Bedienteils” (S. 35). • Hinzufügung des Kapitels „Übertragungsformat” (S. 36). • Im Kapitel „Benutzer” wurde die Option der Zuweisung von Karten mit den Terminals, die das Format Wiegand unterstützen, hinzugefügt (S. 36). • Änderung der Abbildungen und Modifizierung der Programmbeschreibung im Kap. „Hinzufügung neuer Benutzer” (S. 37-40). • Im Kapitel „Bearbeitung des Benutzers über das Programm ACCO-SOFT-LT” wurde die Option der Bearbeitung des Benutzers gleichzeitig über das Programm und das Bedienteil beschrieben (S. 41). • Hinzufügung der Beschreibung der Funktion EINTRITTSLIMLIT und Änderung der Abbildung im Kapitel „Benutzergruppen” (S. 43). • Hinzufügung des Kapitels „Automatische Zuweisung des Benutzers einer Gruppe” (S. 44). • Hinzufügung des Kapitels „Automatische Gruppierung von Benutzern” (S. 44). • Hinzufügung des Kapitels „Bericht über Benutzer” (S. 45). • Änderung der Abbildung und des Inhalts im Kapitel „Zutrittszeitpläne” (S. 46). • Hinzufügung des Kapitels „Anwesenheitsberichte” (S. 48). • Hinzufügung des Kapitels „Anwesenheitskontrolle” (S. 50). • Änderung der Abbildung und des Inhalts im Kapitel „Benutzung des Controllers” (S. 52, 54-55). • Aktualisierung des Kapitels „Akustische Signalisierung” (S. 56). • Aktualisierung des Kapitels „Werkseinstellungen des Controllers” (S. 57). • Aktualisierung des Kapitels „Technische Daten” (S. 58).
2011-03	2.03	• Modifikation des Kapitels „Einleitung” (S. 3). • Hinzufügung der Information über Klemmen zum Anschluss des CZ-DALLAS Lesers (S. 6). • Aktualisierung des Kapitels „Ausgänge” (S. 8). • Aktualisierung des Kapitels „Einrichtungen, die mit dem Controller kompatibel sind” (S. 8-8). • Hinzufügung des Kapitels „iButton-Leser CZ-DALLAS” (S. 13). • Modifikation des Kapitels „Montage der Zutrittskontrolle” (S. 15). • Hinzufügung des Kapitels „Anschluss von iButton-Lesern” (S. 22). • Aktualisierung des Kapitels „Servicemenu” (S. 27). • Änderung der Abbildung im Kapitel „Installation und erstes Starten des Programms” (S. 31). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen des Controllers” und Hinzufügung der Bemerkung zur Option „Anwesenheit des Terminals A/B prüfen” für den CZ-DALLAS Leser (S. 32). • Aktualisierung des Kapitels „Funktionen und Optionen der Tür” (S. 34). • Aktualisierung des Kapitels „Übertragungsformat” (S. 36).
2011-11	2.03	• Änderung der Abbildung im Kapitel „Bedienteil ACCO-KLCDR-BG / ACCO-KLCDR-BW” (S. 9). • Im Kapitel „Benutzer” wurde der Inhalt der Anmerkung zur Zuteilung den Benutzern der Karten mit Hilfe der Terminals mit Wiegand Interface geändert (S. 36). • Im Kapitel „Hinzufügung neuer Benutzer über das Programm ACCO-SOFT-LT” wurden Informationen zur falschen Bedienung der über WIEGAND-Terminals hinzugefügten Karten angegeben (S. 40). • Änderung der Abbildung im Kapitel „Benutzung des Controllers” (s. 52).

2014-09	2.03	• Aktualisierung des Kapitels „Anschluss der Tastatur ACCO-SCR-BG” (S. 19). • Aktualisierung des Kapitels „Anschluss von Kartenlesern” (S. 20). • Hinzufügung des Kapitels „Anschluss von Lesern, die im Format Wiegand 26 betrieben sind” (S. 21).
2015-04	3.00	• Hinzufügung der Informationen zum Betriebs des Controllers als Bauteil des Systems ACCO NET. • Hinzufügung des Kapitels „Kartenleser CZ-USB-1” (S. 15). • Hinzufügung des Kapitels „Anschluss des Kartenlesers CZ-USB-1” (S. 22). • Hinzufügung der Informationen zu den benötigten Versionen des Programms ACCO-SOFT-LT (S. 28).
2018-12	3.02	• Hinzufügung der Information zu WIEGAND-Einrichtungen von anderen Hersteller, mit denen der Türcontroller kompatibel ist (S. 3). • Aktualisierung des Kapitels „Elektronikplatine” (S. 4). • Aktualisierung des Kapitels „Eingänge” (S. 7). • Aktualisierung des Kapitels „Ausgänge” (S. 7). • Aktualisierung des Kapitels „Einrichtungen, die mit dem Controller kompatibel sind” (S. 8). • Hinzufügung des Kapitels „Leser anderer Hersteller” (S. 14). • Aktualisierung des Kapitels „Schleuse” (S. 22). • Aktualisierung des Kapitels „Programmierung des Türcontrollers” (S. 25). • Änderung der Abbildung im Kapitel „Installation und erstes Starten des Programms” (S. 31). • Aktualisierung des Kapitels „Übertragungsformat” (S. 36). • Hinzufügung einer Information zum Leser CZ-USB-1 (S. 40).
2019-11	3.04	• Hinzufügung des Hinweises in Bezug auf Starten und Installation des Programms ACCO-SOFT-LT (S. 29).
2021-04	3.05	• Aktualisierung des Kapitels „Kartenleser CZ-EMM3 und CZ-EMM4” (S. 12). • Hinzufügung des Hinweises bezüglich des Formats WIEGAND (S. 14). • Aktualisierung des Kapitels „Anschluss der Stromversorgung” (S. 24). • Aktualisierung der Informationen bezüglich der erforderlichen Version des Programms ACCO-SOFT-LT (S. 28). • Aktualisierung des Hinweises bezüglich des Formats WIEGAND (S. 36).

Die Konformitätserklärung ist unter der Adresse www.satel.eu/ce zu finden